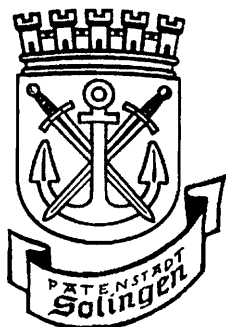


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



**Schönauer Gedenkstätte steht kurz vor der Einweihung**  
Die Grabsteine sind zu einem Lapidarium zusammengetragen und  
an der Friedhofsmauer befestigt worden.

Foto: Jürgen Gretschel  
Bericht auf Seite 119

## Einladung nach Goldberg und Bad Hermsdorf

Aus Anlass des 200jährigen Gedenkens der Schlacht an der Katzbach am 26. August 1813 und an die Gefechte im Raum Goldberg in den Tagen zuvor, lädt der Heimatverein Bad Hermsdorf (Stowarzyszenie na Rzecz Rozwoju Wsi Jermanice-Zdroj) für Sonnabend, den 24. August 2013 ein, die Region zu besuchen.

In Bad Hermsdorf wird an diesem Tag um 11.00 Uhr ein Gedenkstein enthüllt. Vorher wird noch um 10.45 Uhr am Goldberger Ring im Haus Nummer 4 (heute Konditorei) eine Szene nachgespielt, die am historischen Ort die Unterzeichnung des Befehls darstellt, der von französischer Seite den Auftakt zur Katzbachschlacht gab. Am Nachmittag geht es zum Schauplatz an die Wüdena Neiße und Katzbach. Bei Eichholz (Warmatowice Sienkiewiczowski) inszenieren ab 17.00 Uhr Rekonstruktionsgruppen aus Deutschland, Frankreich, Belgien und Polen Teile eines historischen Gefechts.

Johanna Sattler

Großstraße 6, 59063 Hamm

## NEU NEU NEU NEU NEU

### RIESENGEBIRGS- BUCHKALENDER 2014



€ 10,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

Rechtzeitig zum  
Herbstanfang  
ist der „Riesengebirgs-Buchkalender 2014“ erschienen.

Vielseitiges Haus- und Familienjahrbuch. Gedichte und Erzählungen aus der Heimat.

### JAHRBUCH DER SCHLESIER 2014



€ 10,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

Im Jahrbuch der Schlesier 2014 erzählen bekannte Dichter und Schriftsteller aus der unvergessenen Heimat. Ein Begleiter für das Jahr 2014

Bestellungen werden ab sofort beim Verlag der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten** entgegen genommen.  
Tel. 05136 - 9705447

## ABER DAS LEBEN GEHT WEITER

Ein Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szusziess  
104 Minuten, FSK ab 12 Jahren  
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Termine 26.8. - 17.9. in Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper:

- 26.8. Berlin, Evas Arche, 19.00 Uhr
- 29.8. Potsdam, Incredible Film Festival, Thalia Kino, 14.00 Uhr
- 2.9. Quakenbrück, Schauburg, 19.30 Uhr
- 3.9. Lauterbach, Lichtspielhaus, 20.00 Uhr (zusätzlich 8.9. um 11.00 Uhr)
- 4.9. Burgdorf, Neue Schauburg, 19.00 Uhr
- 5.9. Witzenhausen, Capitol-Kino, 19.00 Uhr
- 8.9. Bramsche, Universum, 11.00 Uhr
- 9.9. Espelkamp, Kino Elite, 19.00 Uhr
- 10.9. Lemgo, Hansa-Kino, 20.00 Uhr
- 17.9. Fürstenwalde, Filmtheater Union, 18.00 Uhr

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Juli spendeten:

- 70,00 € **Marianne Royer**, Neustadt
- 22,53 € **Fritz Thiemt**, Ritterhude
- 20,00 € **Oskar Steinmann**, Darmstadt
- 10,05 € **Ilse Schilling**, Schmalkalden
- 10,00 € **Gisela Thiele**, Berlin

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre **Christiane Giuliani**

**Richtigstellung:** In der Berichterstattung über das Bundesschlesiertreffen 2013, GHH 63-07, Seite 99, haben wir versehentlich Herrn Helmut Sauer zu dem Kreis der vom Vorstand der Landsmannschaft zurück getretenen Personen gestellt.

**Richtig ist;** dass Herr Helmut Sauer seit über 30 Jahren Landesvorsitzender der Schlesier in Niedersachsen ist und in diesem Amt bleibt! Herr Sauer ist gleichzeitig Bundesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV). Herr Sauer wird auch weiterhin engagiert für die Belange der Schlesischen Landsleute eintreten.

Wir bitten, die Falschmeldung des Rücktritts zu entschuldigen.

**Christiane Giuliani**

## Leserbriefe

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

**Betr.: Bilderbogen zum Schlesiertreffen 2013, S. 98**

Bei der Bildunterschrift auf Seite 99 stand nur ein Fragezeichen für den Männernamen. Nun können wir allen Heimatfreunden einen Namen nennen.

Auf dem Bild Nr. 15 sitzen Carola Oelke und Wolfgang Pischke am Tisch. Wolfgang Pischke ist der Sohn von Elli Pischke, geb. Müller, früher aus der Dorfstr. 52 in Adelsdorf. Sie ist bereits am 19.02.2013, 5 Tage vor ihrem 86. Geburtstag, verstorben.

Wolfgang Pischke

Sperberring 17

37176 Nörten-Hardenberg

\*\*\*

„Wie ist bloß der genaue Wortlaut des Gedichtes, in dem die folgenden Zeilen vorkommen?“, fragt sich Günter Gläser. Bei den im Juli und August herrschenden Temperaturen sind ihm wieder einige Zeilen eines Gedichtes eingefallen, das er in Jugendjahren in Schlesien auswendig gelernt hatte, und die gehen so:

## Hitze

Seit der Zeit vum ala Fritze  
hoat ma nirgens su a Hitze  
37 Groad eim Schotta  
mir nuch im a Obnd hotta ....

Nun fehlt eine Passage. Weiter geht es mit

„... die Hühner läta gekuchte Eer .....

„Ich würde mich über einen Brief oder Anruf sehr freuen“, sagte uns Herr Gläser, der es sich bei zugezogenen Vorhängen mit einem kühlen Getränk zu Hause gemütlich gemacht hat.

Ch. G.

Antwort erbeten an

Günter Gläser

Havemannstr. 2

30165 Hannover

Tel. 05 11 - 35 04 515

\*\*\*

## Schlesische Bauernregel

Im Juli muß vor Hitze braten,  
was im September soll geraten.

Für Sie gelesen in:

„Meine liebe Heimat Du“, Jahrbuch 1962

D. Westphal

## Einsendeschluss

für alle Artikel der September-Ausgabe ist Freitag, der

**23. August 2013**

## Eindrücke vom Bundesschlesiertreffen in Hannover



Lothar Troelenberg (Haynau) und Ehefrau Hildegard (Ulbersdorf), Helmut-Hesse-Str. 18, 31139 Hildesheim im Gespräch mit Heimatfreunden Willy und Gerda Neumann (Bärsdorf-Trach), Fritz-Reuter-Str. 12, 31319 Sehnde

Die Konradswaldauer freuten sich über jeden Heimatfreund beim Treffen am Tisch. Rechte Seite: Horst Hielscher, in der Mitte Herbert Binner, dahinter Horst Scholz; Linke Seite: Johanna Binner und ein Gastpaar



Arthur und Helene Kuhnt (Woitsdorf), Im Schlund 13, 51766 Engelskirchen, haben vergebens auf Heimatfreunde aus ihrem Heimatort gewartet

Günter Bleul (Adelsdorf), Sonnenhang 23, 51570 Windeck-Sieg, wartet mit Ursula Freudenberg (Haynau), Fritz-Erler-Str. 9, 63073 Offenbach auf weitere Heimatfreunde



Links: Käthe Kunert, Erndel Glahn, rechts: Familie Riedel und dahinter Günther Kutzner betrachten die mitgebrachten Fotos aus Göllschau von der Familie Riedel  
Fotos: Dagmar Westphal

### Verständigungsarbeit geht weiter

Das Präsidium des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages (SKSG) traf sich, um über die Arbeit im kommenden Jahr zu beraten. Der Schlesische Kreis-, Städte und Gemeindetag ist eine Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Heimatkreisgruppen in der Bundesrepublik, die die Kontak-

te zu den heutigen Bürgern in ihren früheren Heimatgemeinden in Schlesien pflegen. Präsident Norbert Pantke zog eine positive Bilanz der Verständigungsfahrt im Jahr 2013 in dem Kreis Wohlau-Steinau, die im April des Jahres stattfand. Die Verständigungsfahrten des SKSG wären ohne die

Förderung durch das Bundesinnenministerium nicht möglich, erklärte Kassensartn Maria Hachmeier. Sie wünscht sich, dass der Kreis der Heimatgruppen sich erweitert, damit der SKSG eine bessere finanzielle Grundlage bekommt. Dieses Ansprechen der Heimatgruppen war ein weiterer Beratungspunkt.

Wichtig sei eine Darstellung des SKSG im Internet. So wurden die Möglichkeiten beraten, wie das zu finanzieren sei und wie sich der SKSG im Internet darstellen kann. Hier wurden auf die einzelnen Präsidiumsmitglieder die Aufgaben verteilt, und die Texte besprochen.

Vizepräsident Heribert Reif legte dann die Planungen für die Verständigungsfahrt 2014 vor, die wieder in das nördliche Schlesien, nach Grünberg führen soll. Er hielt diese Reise für sehr wichtig, weil in diesem ehemaligen Grenzgebiet zur Zeit noch sehr viel antideutsche Wähler der Kaschinski-Partei leben. Hier sind deutsch-polnische Kontakte zur Universität und mit polnischen Wissenschaftlern vorgesehen, Gespräche mit evangelischen Kirchengemeinden und über Stadtanierung. In Grünberg besteht eine aktive deutsche Heimatgruppe, die an dem Programm beteiligt werden soll. Weitere Besuche sind in Freystadt, Neustädte und Glogau vorgesehen. In Niebusch soll die Europaschule besucht werden.

Schriftführer Peter Klotz berichtete von einem Seminar im Bonner Innenministerium, das er mit der Schatzmeisterin Maria Hach-

meier besucht hat, wo über die Antragstellung für Förderungsmaßnahmen gesprochen wurde. Das hält Präsident Pantke für sehr wichtig, weil damit die Heimatgruppen beraten werden können, wenn sie Förderungsanträge ans Bundesinnenministerium stellen.

Das Sichern der Heimatstuben in den Patenstädten war ein weiteres Beratungsthema. Auch hier müssen die Heimatkreisgruppen in der Bundesrepublik aktiv werden, damit Patenschaften nicht gekündigt werden und Heimatstuben in Kartons verpackt in den Kellern der Rathäuser landen.

Lange diskutiert wurden die Streitereien im Bundesvorstand der Landsmannschaft Schlesien. Den Kurs des Bundesvorsitzenden Rudi Pawelka mit seiner Rede auf dem Bundesschlesiertreffen konnten die Präsi-

umsmitglieder nicht mittragen. 65 Jahre nach Kriegsende sollte nicht über Entschuldigungen und Wiedergutmachung gesprochen werden, sondern über den Weg, den die vertriebenen Schlesier in Zukunft gehen wollen. Jutta Graeve sagte dazu: „Sie könne das Wort Versöhnen nicht mehr hören, sie kenne keinen Polen, mit dem sie sich Versöhnen müsste. Sie kenne nur Polen, die über Verständigung wie sie denken“. Das Präsidium hielt es für sehr wichtig, das der Verständigungswille der Vertriebenen im geeinten Europa im Vordergrund der Arbeit der Landsmannschaft steht.

**Jutta Graeve-Wöbling**  
Schriftführerin  
Königsberger Str. 14  
21423 Winsen/Luhe

## „Du bist nicht da, wo du bist“ Oder: Was bedeutet mir Schlesien?

von **Wilhelm Freiherr von der Recke**  
1. Fortsetzung aus G-HH 63-07, S. 102  
und Ende

Es greift mir jedesmal ans Herz, wenn ich durch die Bilderbuchlandschaft des Hirschberger Tales unterhalb des Kammes fahre; wenn ich in der Friedenskirche von Jauer an einem zweisprachigen Gottesdienst teilnehme; wenn ich an verfallenen Gutshäusern vorbeikomme und rätsle, wie wohl die Orte geheißt und welchen Familien sie einmal gehört haben; oder wenn ich auf dem weitläufigen Ring in Breslau stehe mit seinen stolzen Bürgerhäusern und in die Elisabethkirche eintrete, in der meine Mutter als Studentin im Kindergottesdienst mitgearbeitet hat.

Als unsere Tochter im Jahr vor dem Abitur den Wunsch äußerte nach Schlesien zu fahren, habe ich sofort Nägel mit Köpfen gemacht, ehe sie es sich anders überlegte. Mit dem Wohnmobil waren wir überall dort, wo ein alter Schlesier gerne seine ahnungslose Nachkommenschaft hinführt. Ein bißchen schlucken mußte ich schon, als sie in diesem Zusammenhang auch Auschwitz sehen wollte (zumal es weit vom Schuß liegt und nur auf schlechten Straßen zu erreichen war). Aber sie hatte ja recht, Auschwitz und unsere Vertreibung haben ja miteinander zu tun. Ich selbst war 20 Jahre früher von Bielitz aus dort gewesen; bei meinen Gastgebern stieß ich mit diesem Wunsch auf wenig Verständnis.

Bin ich Schlesier – so wie meine Frau Ostfriesin ist? Sie ist im Harz geboren und hat insgesamt kaum länger in Ostfriesland gewohnt als ich in Schlesien. Immerhin spricht sie platt und ihre Verwandten sitzen nach wie vor auf dem Hof, von dem ihr Vater stammt. Für sie ist das Heimat. – Meine beiden Eltern sind im Kreis Lüben aufgewachsen und lebten dort bis zur Flucht. Ein Großvater war in der dritten Generation in Schlesien, eine Großmutter stammte aus einer Familie, die seit 800 Jahren dort nachweisbar ist. Mein Leben war eigentlich vorgezeichnet. Unter anderen Umständen hätte ich das Gut meines Vaters übernommen und wäre Landwirt geworden. Da schon Großvater und Vater den Betrieb wegen der schlechten Böden nur mit Mühe halten konnten, wäre ich vermutlich endgültig damit gescheitert – man denke nur an die radikalen Veränderungen in der Landwirt-

schaft in den letzten 50 Jahren. Aber was hätte ich dann gemacht? Wäre ich dort geblieben?

Die Flucht und die Jahre danach habe ich als große Kränkung erlebt. Davor war ich ein kleiner Prinz, nun fühlte ich mich geduckt und oft gedemütigt. Andererseits kann ich nicht sagen, daß wir in Westdeutschland eine unglückliche Kindheit erlebt hätten. Es war zwar alles sehr knapp, aber das ging den meisten Heimatvertriebenen nicht anders. Wirklich hungern und frieren mußten wir nicht. Davor haben uns unsere Eltern unter großer Mühe und mit viel Arbeit bewahrt. Und es gab unglaublich viele Kinder, mit denen man auf dem weitläufigen Hof und in dem verwilderten Park herrlich spielen und Streiche aushecken konnte.

Unterm Strich bedeutete die veränderte Situation eine ungeheure Herausforderung. Es gab keinen vorgezeichneten Weg mehr, auf dem es selbstverständlich weitergeht. Doch das war auch die Chance. Ob ich sonst wohl studiert und so viel von der Welt kennen gelernt hätte? Ob ich mich mit so vielen unterschiedlichen Meinungen, Anschauungen und Lebensentwürfen auseinandergesetzt hätte? Nein, ärmer ist mein Leben dadurch nicht geworden.

Was bedeutet mir Schlesien? Anfang Mai 1945 waren wir immer noch, genauer – schon wieder auf der Flucht, diesmal war es die Großfamilie meiner Mutter, die mit dem Treck über die Elbe wollte. Aber die Russen holten uns unmittelbar davor ein. Wir, das waren sechs Frauen unterschiedlichen Alters und 14 Kleinkinder, fanden ein vorläufiges Quartier im nun nicht mehr benötigten fensterlosen Luftschutzkeller des Diakonissenkrankenhauses in Burg bei Magdeburg. Dort hatte ich mir nach und nach in einem kleinen Karton lauter neue Schätze gesammelt, meistens harmlose Dinge, die sonst in den Müll wandern, wie leere Pflasterrollen, Fläschchen, Schachteln, Bänder usw. Als die Reise nach etlichen Monaten weiterging, wollte ich diesen neuen Besitz unbedingt mitnehmen. Meine Mutter hatte zugestimmt. Doch auf der ersten Bahnstation war er plötzlich weg, unauffindbar. Ich habe ihm bitterlich nachgetrauert. Jahre später hat mir eine Tante gestanden, dass sie die Schuldige war. Sie hatte sich verständlicherweise darüber

geärgert, daß ich all diesen Plunder mit mir schleppte, während man kaum wußte, wie man das übrige Gepäck, nun ohne Pferd und Wagen, bewältigen sollte. Verziehen habe ich ihr damals nicht.

Verhält es sich mit der Trauer um das Land der Kindheit ähnlich? Auch wenn es sich dabei um einen ganz anderen Schatz handelt, so läßt sich der Schmerz über den Verlust doch vergleichen – in einem Fall ist er sehr konkret und greifbar, im anderen unaßlich: Unversehens war eine ganze Welt zusammengebrochen und unwiederbringlich verloren gegangen. Das Chaos, ebenso blind wie brutal, hatten wir am eigenen Leib gespürt. Wie sollte man das als Fünfjähriger verstehen und verarbeiten? Als Erwachsener fällt es leichter, nachvollziehen, wie es zu einem solchen Trauma kommen kann. Geblieben ist das trostlose Gefühl von damals, gewaltsam aus dem Paradies der Kindheit vertrieben worden zu sein.

Ein guter Bekannter hat noch als junger Mann den 2. Weltkrieg mitgemacht, danach hat er sich von der Fremdenlegion anwerben lassen und konnte es auf diesem Wege später zum französischen Beamten bringen, schließlich wurde er im fortgeschrittenen Alter noch lutherischer Pastor. Auf die Frage, als was er sich nun fühle, pflegte er zu antworten: An erster Stelle als Schlesier, an zweiter als Preuße, drittens als Franzose und erst viertens als Deutscher (vielleicht würde er heute in diesen Perlenkranz noch Schweden einfügen, wo er seit seinem Ruhestand lebt). Das gefällt mir, das würde ich gerne ähnlich sagen. Frankreich würde ich nicht nennen, auch wenn ich dort viele aufregende Jahre verbracht habe. Übrigens auch nicht Niedersachsen, wo ich den größten Teil meines Lebens zu Hause war. Stattdessen würde ich hinzufügen als Europäer. Ja, Schlesier bin ich, damit ist mehr als ein Land gemeint: eine ganze Lebenswelt, in der ich wurzle und die mich wesentlich geprägt hat.

Heimat ist nicht unbedingt der Ort oder die Landschaft, in der man seit jeher gelebt hat. Heinrich Heine hat von der Bibel als der (trans)portablen Heimat gesprochen, die die Juden jahrhundertlang in der Fremde begleitet, geprägt und innerlich zusammengehalten hat.

– Ansässig bin ich nirgends mehr geworden. Mein Leben ist eine große Wanderschaft geblieben. Das trifft ja heute für viele von uns zu. An mehr als fünfzehn Orten habe ich wenigstens ein Jahr verbracht, viele weitere mehrmonatige Aufenthalte kommen hinzu. „Du bist nicht da, wo Du bist“, sagt meine Frau und denkt dabei an mein Lebensgefühl, das ihr manchmal zu schaffen macht. – Seit drei Jahren leben wir in Bremen, und die Umstellung ist mir erstaunlich leicht gefallen. Ich war neugierig auf die neue Umgebung. Wir sind auf gutem Wege, auch hier heimisch zu werden. Zur Heimat wird uns auch die alte Hansestadt nicht werden. Die eigentliche Heimat, so heißt es im Hebräerbrief, liegt für das wandernde Gottesvolk ohnehin noch vor ihm. Wir sind auf dem Wege.

Quelle: Schlesischer Gottesfreund, 63, 2012, Nr. 9, S. 131-133

Eingesandt von

**Walter Tietze**  
Schlossberg 17 A  
97337 Dettelbach-Bibergau

## Aus den Heimatgruppen

### GOLDBERG

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 8.09.2013, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld findet unsere 1. Versammlung nach der Sommerpause statt. Es wird unser schlesischer Dichter Paul Keller an der Reihe sein. Unsere Kulturreferentin Lore Niepel hat sich vorbereitet.

Ihre

*Ursula Geisler*

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 33 41 66

#### Kleines Goldberger Treffen in Nürnberg 2013

Das Restaurant Tucher bei der Oper in Nürnberg, wo wir uns jahrelang getroffen haben, ist geschlossen.

Nun haben wir in Nürnberg ein Lokal mit einem sehr schönen Nebenzimmer gefunden. Es ist ganz passend für uns. Es ist das Restaurant „Heilig Geist Spital“ in der Spitalgasse 16. Es befindet sich Richtung Hauptmarkt, dort bitte rechts abbiegen und ihr kommt zur Spitalgasse 16. Ein Stück weiter befindet sich der Hans-Sachs-Platz mit einer Tiefgarage für die Autofahrer. Wir treffen uns am **15. September 2013 um 10.30 Uhr**. Ich freue mich schon.

Bis zum Wiedersehen recht herzliche Grüße.

*Bärbel Simon*

Bummstr. 15, 80804 München

#### Auf ein Neues nach Goldberg

Immer wieder orakelten wir, dass es wohl das letzte Mal sei, unsere Heimatstadt besuchen zu können.

Immerhin für uns, die bald 85 Lenze auf dem Buckel haben, ein Glück, auch dieses Jahr wieder Goldberg besuchen zu können.

Wie immer, war der erste Eindruck mit Wehmut verbunden. Was haben wir für uns



*Otti Schöbel und Fritz Sommer vor der Gaststätte in der Schmiedestraße, ehemals Familie Günther*

unwiederbringlich verloren. Immer wieder besticht uns nicht nur das Heimatgefühl, sondern auch der Reiz der schönen schlesischen Landschaft.

Nachdem wir uns bei unserem Klassentreffen in Jahnsdorf ausgiebig über die Handelseinrichtungen von Goldberg unterhalten haben, nahmen wir diesmal, sozusagen vor Ort, die Gaststätten unter die Lupe.

Goldberg, damals ca. 8.000 Einwohner, hatte immerhin etwa 28 Gaststätten, Kaffees und Ausflugslokale, so recherchierten wir.

Wir haben nun in Zlotoryja 8 Gaststätten entdeckt, die für die ca. 15.000 Einwohner zur Verfügung stehen.

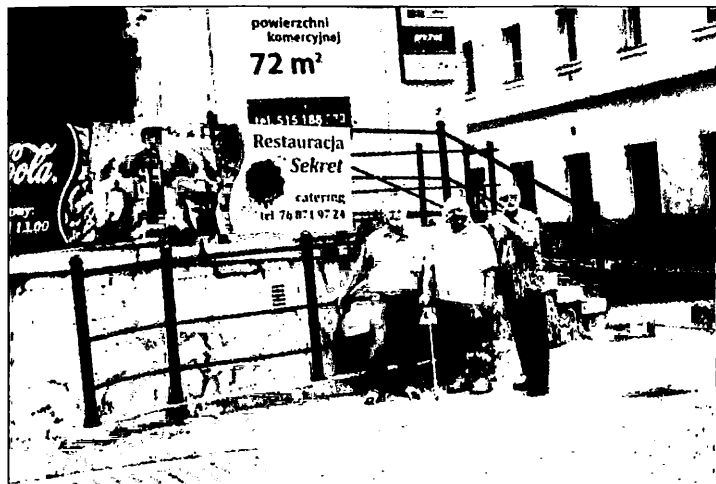
Ein neues attraktives Lokal ist im ehemaligen Keller der Weinhandlung Oelsner, Ring 15, eröffnet worden. Der Zugang zu diesem Weinkeller befindet sich gegenüber dem ehemaligen Kaffee Seidelmann in Straßenhöhe. Eine Treppe führt dann in die Tiefe und es empfängt uns ein modern eingerichtetes Kellerlokal. Getränke aller Art und ein Angebot kleiner Speisen findet

man auf der Karte. Es trägt den Namen: „Restauracja SEKRET“.

Hinter der Niederau, an der Straße Richtung Haynau, an einem idyllischen Angler- teich gelegen, kann man wunderbar speisen. Wir haben uns auf der Terrasse das Zanderfilet schmecken lassen und dabei die Angler auf der anderen Seite vom See beobachtet. Das Lokal trägt den Namen: „Gaststätte am Weg“. Ansonsten schon bekannt ist das Restaurant im Hotel „Qubus“ und das im Haus der Familie Günther in der Schmiedestraße 27.

Weitere Gaststätten befinden sich am Hotel in der Westpromenade, im Katz- bachtal unterhalb des Königsstuhls und das Cafe auf dem Oberring. Außerdem gibt es noch das Ambiente verschandelnde Rondell-Lokal mitten auf dem Oberring.

Ein schönes Erlebnis war für uns der Besuch des Goldberger Museums. An der Westpromenade, im ehemaligen „schmalen Handtuch“, so nannten wir damals das Haus, kann man u.a. eine wertvolle Ge- steinsammlung bewundern. Wir waren



*Das Kellerlokal „Sekret“ befindet sich am Unterring, Ecke Sälzer- str., v.l.: Fritz Sommer, Karl-Heinz Schöbel, Reinhard Gorski*



*Terrasse der Fischgaststätte „Gaststätte Am Weg“, v.l.: Fritz Som- mer, Reinhard Gorski, Frieda Gorski, Otti Schöbel,*

von der Vielzahl der wertvollen Steine begeistert. Sie wurden alle im Umfeld von Goldberg gefunden und lagerten Jahrtausende in der Goldberger Erde.

Hier wurde uns deutlich, dass dieser Reichtum an Mineralien ein großer Anziehungspunkt für die Besiedelung war, die im 11. Jahrhundert begann.

Da leider alle Hinweise nur in polnischer Schrift waren, konnten wir viele Fakten nur errahnen.

Vielleicht könnte man das im Sinne der Europapolitik korrigieren.

Wir hörten, dass es in Goldberg eine geschichtliche Sammlung geben soll. Wir konnten leider nicht erfahren, wo die sich befindet. Man sprach, dass in der alten Schule, nahe Landratsamt, Material zu fin-

den sei. Wir wissen, dass Alfred Michler mit seinem „Verein der Goldberger-Geschichte“ einiges gesammelt hat.

Minuten der Andacht verbrachten wir in unserer Kirche, in der wir alle konfirmiert wurden. Sie war in einem gepflegten Zustand. Erfreulich die im Jahr 2010 erfolgte Renovierung des Altars und der Kanzel. Freudig überrascht waren wir, dass die deutsche Inschrift im oberen Teil der Kanzel wieder hergestellt wurde.

„Das Gesetz ist durch Moses gegeben / Gnade und Wahrheit ist durch Jesu Christ geworden“, so lautet der Text.

Natürlich trafen wir uns mit der noch in Goldberg wohnenden Schulfreundin Ursel Danko, geborene Moretti. Sie ist nunmehr die letzte Altbürgerin von Goldberg.

Wir besuchten auch ein neu errichtetes Touristenzentrum in Haasel, Nähe Wolfsdorf. Ein gepflegtes Hotel und die Gaststätte in waldreicher Umgebung warten auf Gäste.

Insgesamt waren es wieder schöne und beschauliche Stunden, die ich mit einigen meiner Goldberger Jugendfreunden verbringen durfte.

Sozusagen am „Objekt“ haben wir viel gelabert, miteinander gelacht, aber auch mit Wehmut dem Vergangenen nachgetrauert.

War es diesmal das letzte Mal? Wir hoffen und wünschen es nicht. Wir hoffen, glücklich sagen zu können: „Also denn, auf ein Neues.“

**Karl-Heinz Schöbel**  
Zerbster Str. 29, 06124 Halle

## Vorwort

Der Artikel berichtet über den Brand dreier Vorwerke am Rennweg bei Goldberg am 22.08.1813, also in den Tagen vor der Schlacht an der Katzbach.

Der Text stützt sich im wesentlichen auf das Tagebuch des Goldberger Vorwerksbesitzers Abraham Laengner (1735 - 1828), meinen Ur-ur-ur-ur-großvater. Es werden Erlebnisse, Gedanken und Gefühle des genannten Vorwerkers während der Zeit der französischen Besetzung in den Monaten Mai bis August 1813 beschrieben.

Die Zitate aus dem Tagebuch wurden in sprachlicher und orthografischer Hinsicht heutigen Lesegewohnheiten angepasst.

**„Ach, was war das für eine Nacht, die mit Wehklagen und Tränen durchwacht wurde“ – Brand der Vorwerke am Rennweg am 22.08.1813**

von **Andreas Laengner**

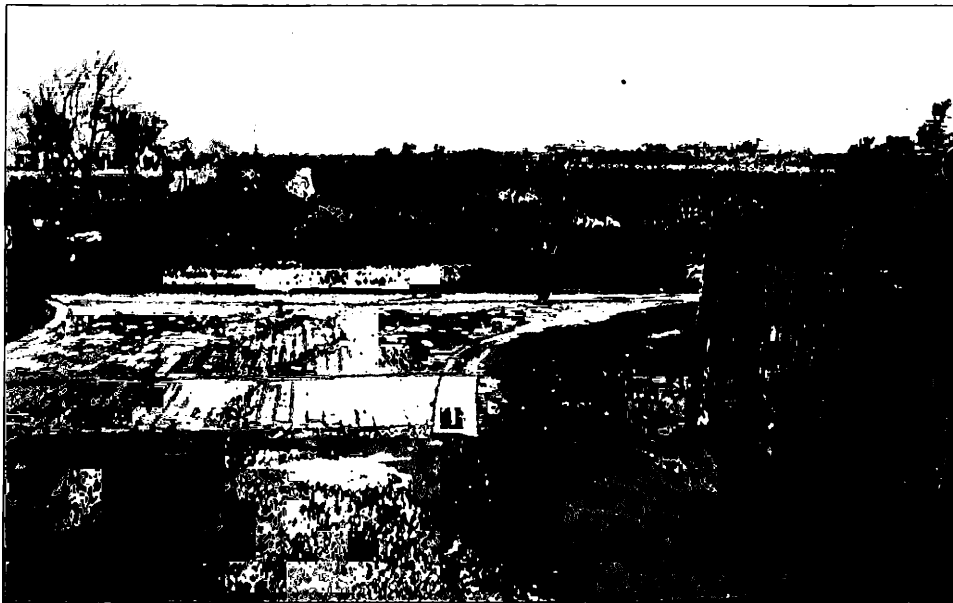
„Wo soll ich anfangen, das große Unglück und Elend zu beschreiben?“

So setzt das vor genau 200 Jahren begonnene Tagebuch des Vorwerksbesitzers Abraham Laengner aus Goldberg ein. Als Vorwerke wurden die großen Höfe bezeichnet, deren Gebäude sich teilweise bis heute um Goldberg herum finden. Die einst weit über 20 Vorwerke hatten gegenüber der Stadt Goldberg besondere Pflichten zu erfüllen. Sie bildeten eine eigene kommunale Gemeinde. Großes Unglück und Elend brachten im Frühjahr und Sommer des Jahres 1813 die Befreiungskriege nach Goldberg. In den Befreiungskriegen kämpften Preußen,

Russen, Österreicher und andere gegen die damalige Vorherrschaft Napoleons in Europa. Seinen Russlandfeldzug hatte Napoleon im Winter 1812 verloren. Nun hatte sich ein Teil seiner Armee in Schlesien festgesetzt.

Ungeheuer große Forderungen der Besatzer und Plünderungen bedrückten die

Bevölkerung Goldbergs und seiner Umgebung seit Ende Mai 1813 fast täglich. Immer wieder gehen ganze Höfe in Flammen auf. Am Abend des 22. August 1813 kommt es in Goldberg zu einer Kanonade zwischen französischen Truppen auf der einen und preußischen und russischen Truppen auf der anderen Seite. An diesem Sonntag-



Hier wirft man einen Blick auf die zum Vorwerk gehörenden Felder, über 100 Hektar Fläche gehörten dazu. Die Straße nach Neudorf am Rennweg (rechts zu sehen), und die Straße nach Leisersdorf, begrenzen die Felder. Auf diesen Feldern, insbesondere auf dem Vorderfeld, also dem Feld, das dem Vorwerk am nächsten war, standen im Jahr 1813 häufig preußische, russische oder französische Truppen



Die Vorwerke Laengner (links) und Junge



Das Vorwerk Laengner



abend wird auch das Vorwerk der Familie Laengner zusammen mit zwei anderen Vorwerken und mehreren einzelnen Häusern ein Raub der Flammen.

Am Tag darauf nehmen die Franzosen nach einem erbitterten Gefecht Goldberg ein. Auf beiden Seiten sind etwa 100.000 Soldaten beteiligt, über 4000 von ihnen verlieren ihr Leben. Die Goldberger Bevölkerung wird misshandelt und ausgeplündert.

## HAYNAU

### *Liebe Haynauer*

Bitte denkt an unser Heimattreffen vom **17. bis 20. September 2013**. Wir treffen uns wieder in Friedrichroda im Berghotel. Es findet am Donnerstag ein Tagesausflug statt. Diesmal geht die Fahrt nach Ruhla in den Minia-Thür-Park und Bad Salsungen. Anmeldungen bitte bis zum 31.08.2013.

Bis dahin wünsche ich allen Heimatfreunden eine schöne Sommerszeit.

*Gerda-Maria Fröhlich*  
Marienstr. 10  
98701 Großbreitenbach

### *Städtepartnerschaft ersetzt Haynauer Pfingstreisen*

Pfingsten 2014 fahre ich endgültig mit deutschen Haynauern das letzte Mal mit dem Reisebus in die Stadt an der Deichsa. Die noch lebenden deutschen Haynauer sind alle schon über siebzig. Wegen der dramatisch altersbedingt abnehmenden Teilnehmerzahlen musste ich, um den Reisepreis konstant halten zu können, in den letzten Jahren die Reisedauer von 9 Tagen auf 6 Tage reduzieren. Darüber hinaus habe ich zuletzt auch zusätzlich zu den Haynauern noch Gäste aus der Haynauer Partnerstadt Egelsbach mitgenommen. Von den 24 Mitreisenden 2013 waren immerhin 7 Nicht-Haynauer aus Egelsbach, obwohl 4 Wochen später die Egelsbacher mit 39 Personen in ihre Partnerstadt nach Schlesien fuhren.

Um die entstandenen deutsch-polnischen Freundschaften fortführen zu können, werden künftig, anstatt der bisherigen Pfingstreisen nur noch Busreisen im Rahmen der Städtepartnerschaft stattfinden können, so wie ich dies schon 2004 mit Bürgermeister Jan Serkies bei der Vereinbarung einer Städtepartnerschaft besprochen hatte.

Pfingsten 2014 mache ich daher die allerletzte Busreise als Jubiläumsreise, 25 Jahre nach der ersten Reise 1989 mit Walter Liersch. Anstatt 6 Tage soll die Abschlussreise 7 Tage dauern. Es wird an 2 Tagen ein Programm in Haynau und der näheren Umgebung geben. Zwei Ganztagsausflüge werde ich wieder planen und neben den beiden Reisetagen habe ich einen Tag ohne Programm zur freien Verfügung vorgesehen. An diesem Tag kann jeder Heimatfreund seine eigenen Ziele verfolgen. Ich würde mich freuen, wenn sich zu meiner wirklich allerletzten Busreise vom 3. bis 9. Juni 2014 nach Haynau noch einmal viele Heimatfreunde bei mir anmelden.

Euer

*Dieter Schroeder*  
Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach  
Tel. 0 61 03 -94 62 00

Nur wenige Tage später, am 26. August 1813, kommt es zur „Schlacht an der Katzbach“. Die napoleonischen Truppen werden geschlagen. Sie verlassen Schlesien endgültig. Sie hinterlassen ein verwüstetes Land. Der Wiederaufbau kann unter großen Mühen beginnen.

*Wird fortgesetzt*

*Andreas Laengner*  
Mittelstr. 31, 56584 Anhausen

## SCHÖNAU

### *Gedenkstätte in Schönau nimmt ihre Form an*

An der Johanniskirche in Schönau an der Katzbach nimmt die Gedenkstätte an die ehemaligen Bürger der Stadt Schönau ihre Form an. In Absprache mit dem Denkmalschutz wurden die vorhandenen Grabsteine im Laufe des Winters gereinigt und mit Stahlhaken versehen, die jetzt an der Friedhofsmauer angebracht wurden. Eine Gedenktafel wurde von Jürgen Gretschel, dem Vorsitzenden des DFK Liegnitz in Auftrag gegeben. Der Text soll lauten:

*Der Friede Gottes sei mit uns allen  
Gedenken wir der Toten, deren Gräber  
nicht mehr bestehen.  
Sie haben das Gut geschaffen,  
das uns umgibt.*

*Die ehemaligen und heutigen Bürger von  
Schönau.*

Dieser Text ist mit Bürgermeister Kolcz und dem Denkmalschutz abgesprochen worden. Noch in diesem Sommer soll die Einweihung der Gedenkstätte stattfinden. Den genauen Termin werden die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN noch bekannt geben. Da die Johanniskirche eine der ältesten Kirchen Schlesiens ist, kommt dieser Gedenkstätte eine besondere Bedeutung zu. Heute wird die Kirche nicht mehr für Gottesdienste, sondern als Museum genutzt.

Jürgen Gretschel hat die Namen auf den Grabsteinen aufgeschrieben, die bereits in der G-HH 63-01, S. 7 aufgeführt wurden.

Die Kosten der ganzen Aktion sind auf etwa 4.000 € geschätzt worden. Die bisherige Sammlung hat 1.357 € ergeben. Deshalb bitte ich noch um weitere Spenden auf das Konto:

Jutta Graeve-Wölbling, Soltau,  
Postbank Hannover BLZ 250 100 30,  
Konto Nr. 0473282306.

*Jutta Graeve-Wölbling*  
Heimatkreisvorsitzende  
des Kreises Goldberg-Haynau

### *Liebe Schönauer,*

als ich Weihnachten einen Rundbrief für Sie alle schrieb, kamen nur wenige Briefe zurück. Als ich jetzt allen Schönauern über den Stand der Arbeiten an der Johanniskirche berichten wollte, kamen von 105 versandten Briefen 35 als nicht zustellbar zurück. Das hat mich doch sehr erschüttert, denn das heißt, dass von den 35 Schönauern mir viele nicht ihre neue Anschrift mitgeteilt haben, oder dass die Angehörigen mir vom Tod keine Mitteilung machten. Wir Schönauer hatten zu Lebzeiten von Harri Rädels einen engen Kontakt, der aber

verloren ging, als wir sein Büro nicht übernehmen durften, weil das Amtsgericht in Bielefeld das untersagte. Nun muss ich die Hilfe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN in Anspruch nehmen. Einige Anschriften konnten wir bereits klären.

Folgende Anschriften gingen verloren:

**Hildegard Dietel, Bad Oldesloe, Margret Fach, Tröstau, Maguy Fritsch, Mannheim, Anneliese Geiseler, Hoyerswerda, Erika Grapow, Magdeburg, Dorle Grosser, Villingen, Johanna Heyll, Aachen, Margot Hornig, Pfaffenhofen, Hans Kittelmann, Osterburg, Rita Lindenau, Berlin, Hildegard Löwe, Brachtal, Magda Maaß, Stadthagen, Johanna Merting, Laubusch, Ursula Püllmann, Itzehoe, Erich Scharf, Frankenberg, Therese Scharf, Wuppertal, Erika Schmidt, Bissendorf, Ruth Schoon, Neuisenburg, Wolfgang Schütz, Berlin, Sigrid Sitterlee, Berlin, Gretel Sturm, Rimpär, Anneliese Tessmer, Frankenberg, Alice Warbein, Bonn.**

Als verstorben wurden mir gemeldet:

Wolfgang Engler, Helene Gläser, Ilse Goretzki, Hilde Knoblich, Werner Kosche, Rosemarie Matthes, Gerhard Rädels, Helene Seefeldt, Horst Thiel, Joachim Wagner.

Ob das alles stimmt weiß ich nicht. Wer kann mir Auskunft geben?

Meine Anschrift ist:

*Jutta Graeve-Wölbling*  
Neue Straße 5, 29614 Soltau  
Tel. 0 51 91 - 979 60 18

## ALTENLOHM

### *Besuch im Heimatdorf*

von *Werner Helbig*

Wegen des bis dahin meist schlechten Wetters wurde der Besuch bis zum letztmöglichen Termin verschoben, dafür dann aber mit herrlichem Reisewetter belohnt. In Vorbereitung des am 22. Juni geplanten Treffens der Altenlohmer, wurde am 15. Juni in Begleitung meiner Frau Inge und Tochter Elke mit Frank der schlesischen Heimat der 25. Besuch seit 1967 abgestattet.

Frühzeitig fuhren wir von Zwickau über die B 93, und die AB – A 4 bis Nieder Seifersdorf in der Lausitz. Hier muss man, wegen des in Richtung Ostens gesperrten Tunnels, durch die Königshainer Berge eine gut ausgeschilderte Umleitung benutzen, die aber problemlos bei Kodersdorf wieder auf die AB – A 4 in Richtung Schlesien führt. Weil wir als erstes Aslau ansteuern wollten, haben wir die A 4 im Gewerbegebiet verlassen und sind quer über den ehemaligen Aslauer Flugplatz bis auf die Straße Rosenthal – Aslau gefahren. In Aslau selber hatten wir Glück. Ein Messdiener arbeitete am Eingang zur Kirche und so können wir sie auf Bitten innen besichtigen und ein paar Fotos machen. Auf dem Friedhof wurden den Grabstellen der Großeltern mütterlicherseits und das Grab der Familie Gang (unsere früheren Gastgeber im Wiesengrund) natürlich besucht und ein Blumengruß abgelegt.

Am dem, dem Verfall preisgegebenem Geburtshaus auf der Überschar werden ein paar Fotos gemacht. Eine Kontaktaufnahme ist hier nicht mehr möglich, weil es seit vielen Jahren unbewohnt ist.

Die Fahrt geht weiter über den Aslauer Zisken nach Altenlohm Wiesengrund, wo wir als erstes unseren Bekannten, der Familie Schweda, (früher Gang/Sippe) einen Besuch abstatteten. Wir hatten Glück, denn die Elica ist zuhause und so konnten wir, weil sie ja prima deutsch spricht, uns lange unterhalten und Neuigkeiten austauschen. Das Anwesen ist das best zurechtgemachte im gesamten Wiesengrund.

Nächstes Ziel ist das Anwesen der Familie Baryluk (früher Helbig), also mein früheres Zuhause. Frau Baryluk, 84 Jahre alt und seit drei Jahren allein, merkt man die Freude des Wiedersehens an. Die Verständigung ist nicht so gut, aber wir kommen zurecht. Das wird noch dadurch begünstigt, dass sie gerade Besuch durch eine

Schwiegertochter und Enkelin hat, die uns etwas besser verstehen. Nach einer herzlichen Verabschiedung fahren wir weiter nach Altenlohm. Nach einem kleineren Zwischenstopp machen wir einen großen Halt unmittelbar neben der Schule. Hier findet natürlich auch ein Besuch des Friedhofes statt, mit den Grabstellen der Großeltern väterlicherseits und des Grabes von Jan Baryluk.

Ein Rundgang um die Kirche und die Schule, wo ein paar Fotos gemacht werden, beendet den Halt, weil wir zum Mittagessen in Hermsdorf in die Mühle wollen. Also fahren wir weiter über Tammendorf und Wittendorf nach Hermsdorf in die Mühle Wiatrak. Bei der Familie Zekiez-Silldorff, gab es einen freundlichen Empfang wie immer. Die Bewirtung war mit.

Wer irgendwann in dieser Gegend weilt, sollte diesem Kleinod von Gastronomie unbedingt einen Besuch abstatten und das gut schmeckende preiswerte Essen probieren.

Nach dem Essen traten wir die Heimreise an. Auf der Straße 4 ging es in Richtung Bunzlau bis nach Kreibau, wo wir auf die AB – AE in Richtung BRD aufgefahren sind und diese erst in Meerane wieder verlassen haben. Die B 93 brachte uns dann nach Zwickau, unserem jetzigen Zuhause.

Wie immer bei den Heimatbesuchen, war es ein Tag, der sehr viele Erinnerungen auffrischt hat, an deren Verarbeitung ich wieder eine lange Zeit nun zehre. In unserem Alter weis man ja nie, ob es einem noch einmal vergönnt ist, die Heimat noch mal wiederzusehen. Es war ein schöner Tag.

## Letztes Treffen der Altenlohmer

Waren im vergangenen Jahr anlässlich des Jubiläumstreffen noch neunzehn Altenlohmer angereist, so zeigte sich in diesem Jahr schon in der Reaktion auf die Einladung, dass wir diese Zahl bei weitem nicht erreichen würden. So war es dann auch. Dreizehn Stammbesucher und zwei, die selten da waren, also fünfzehn Altenlohmer hatten die Anreise nach Gotha ins „Waldbahnhotel“ unternommen. Es ist nur ein Trost, wenn weitere sechzehn sich zwar meldeten, aber eben mitteilten, dass sie, meist aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr teilnehmen können.

Der reservierte Raum wartete ab 10.00 Uhr auf die Besucher. Er füllte sich nur langsam, aber gegen 11.30 Uhr hatten dann doch die 15 Altenlohmer, 5 Begleitpersonen und als Gast, Carl Findeis, also 21 Personen, Platz genommen.

An einem Nebentisch waren von Werner Helbig wieder Materialien als Zeitzeugen unseres bisherigen Tuns ausgestellt, die, wie eigentlich immer, rege angesehen wurden. Zusätzlich hat er noch vor dem Mittagessen einen Flyer als Andenken an das 26. Treffen an alle Altenlohmer ausgeteilt.

Das Mittagessen hat wieder allen zugesprochen. Vorwiegend wurden Thüringer Spezialitäten mit anschließendem Espresso oder Eisbecher verspeist. Der Ablauf, wie gewohnt, profihaft.

Damit konnten wir pünktlich mit dem kleinen Programm beginnen. Wolfgang Zänder trug zur Begrüßung zwei schöne Mundartgedichte vor. Unser Gast, Carl Findeis trägt einen Beitrag aus den „GOLDBERG HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN“ vor. Werner Helbig übernimmt, wie immer, die organisatorischen Sachen und die Informationen. Er übermittelt die Grüße von denen, die sich entschuldigt haben, informiert über Kommunikation und Schriftverkehr und bedankt sich bei allen, die anlässlich seines 80. Geburtstages Grüße übermittelt haben.

Natürlich war er in Vorbereitung des Treffens wieder im Heimatdorf. Am 15. Juni ist er mit seiner Frau Inge und Tochter Elke mit Frank in der Heimat gewesen. Er berichtet von den Kontakten und Veränderungen in Altenlohm und in Aslau und lobt auch wieder den Empfang und die Bewirtung in der Mühle in Hermsdorf. Bei Familie Silldorf gab es gutes, reichliches und preiswertes Mittagessen.

In seinen Vortrag fügt er gekonnt die Lebensweisheit „Wenn de älter wirst“ ein, und trägt, in Erinnerung an die Schulzeit und an bestimmte Lehrer das Gedicht „Der tapfere Schwabe“ aus dem Gedächtnis vor.

Bei dem Versuch der Festlegung eines eventuellen Termins für 2014 schiedens sich dann die Geister. Spontan kam von Älteren die Aussage, dass sie wegen sich verschlechternden Gesundheitszustandes und der doch für manche recht weiten Anfahrwege an keinem Treffen mehr teilnehmen können. Wenn, wie abzusehen ist, sich die Teilnehmerzahl weiter erheblich verringert, und das wird so werden, erfüllt ein Treffen seinen Sinn und sein Ziel nicht mehr und für nur noch wenige ist es unattraktiv und letztlich auch unwirtschaftlich.

Die Jüngeren igeln sich ein und warten, was die Senioren zur Festlegung bringen werden. Das Ergebnis war für irgendwann absehbar, trat aber doch etwas blitzartig ein.

Es gibt nach dem heutigen 26. Treffen kein Treffen der Altenlohmer in der bekannten Form mehr.

Beim anschließenden Kaffeetrinken ist die Stimmung schon etwas bedrückt. Es wird noch ein Gruppenfoto gemacht und danach beginnt das Abschiednehmen. Ein Zeremoniell was in diesem Jahr, weil von vielen Umarmungen und auch vom heimlichen Wegwischen von ein paar Tränen geprägt ist, etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt. Eine wunderbare, im Jahr 1988 begonnene Tradition, geht zu Ende.

Ich persönlich wünsche allen ganz herzlich: „Bleibt ock gesund“ und vergesst nicht, wie viele schöne Stunden wir gemeinsam verbracht haben.

Euer

Werner Helbig  
Lunikweg 8, 08066 Zwickau

## GRÖDITZBERG

### Auf dem Weg in unsere alte Heimat Schlesien

1. Fortsetzung aus G-HH 63-07, S. 106  
und Ende  
von Trautel Stemmer

Weiter ging es durch das Dorf und der Kindergarten wurde entdeckt und gleich wurden Erinnerungen wach und rege ausgetauscht. Nach ca. zwei Stunden trafen wir uns alle beim Bus wieder, eine herrliche Ruhe, nur der Kuckuck ruft. Weiter ging die Fahrt zur Gröditzburg über die frühere Kirschenallee, wo in Höhe des Dominiums der Omnibus parkte, direkt gegenüber meinem früheren Elternhaus Möschner, wo mein Vater eine Fahrradwache an Sonntagen in den Sommermonaten für die Besucher der Burg hatte.

Einige unserer Leute gingen zu Fuß weiter hoch, welche durch unwegsames Gelände, die nicht so gut zu Fuß waren, wurden von Natalia mit dem Pkw gefahren. Hier oben thront die Ritterburg auf einem 404 Meter hohen Basaltkegel. Im Burginnenhof fand ein Fest mit behinderten Menschen statt, vier große Busse und viele Bullis, sowie Pkws parkten vor dem Burgtor. Da ich vom Kraxeln Durst bekommen hatte, ging ich zu einem der Stände und bekam auch gleich eine Limonade, Geld wollten sie mir



Die Heimatfreunde stellten sich traurig für das letzte Gruppenbild zusammen





*Obere Reihe des Gruppenbild von links nach rechts; Anneliese Wortmann, geb. Wagenknecht, Margit Schröder, geb. Heptner, Erika Schnabel, Hans Schnabel, Petra Heilmann, Barbara Ferber, Christa Machurig, Peter Blüggel, Hertha Blüggel, geb. Machurig, Ottfried Ferber, Gisela Walter, geb. Ferber, Uwe Schröder. Sitzend; Manfred Eschdorf; untere Reihe: Helga Eschdorf, geb. Heptner, Liesel Richter, Anneliese Wiese, Traudel Stenner, geb. Eberlein, Renate Garz, geb. Ferber, Renate Schnabel, Reinhard Schnabel, Erika Ferber, Wolfgang Ferber*

nicht abnehmen. Durch ein kleines Missverständnis hatte ich meine Gröditzberger verloren, es war mir schon rätselhaft, aber ohne einen Einblick in das Burginnere trat ich den Rückweg über die Straße an. Am Omnibus war aber kein Mensch zu sehen. Ich setzte mich auf eine kleine Mauer vor meinem ehemaligen Elternhaus, ließ Gedanken Revue passieren und machte einige

schriftliche Notizen. Nach etwa einer Stunde kam der Busfahrer, nahm mich ein Stück des Weges mit hoch, wo er wiederum den Bus gegenüber der Kirche parkte. Bei der Kirche trafen wir uns dann alle wieder. Natalia hatte den Schlüssel, so dass wir zur Besichtigung hinein gehen konnten, denn viele von uns wurden darin schon getauft.

## Notizen zur Burg

von *Ottfried Ferber*

Nachdem einige mit dem Fahrzeug auf der Burg angekommen waren und das bunte Treiben der Behinderten gesehen hatten, warteten sie auf den Rest, der zu Fuß den nicht gerade gut zu gehenden Weg genommen hatte.

Oben angekommen fiel mir ein Mann in außergewöhnlicher Aufmachung auf. Es war der Burgherr/Gastwirt, der mich ansprach und mich fragte, ob wir „Die deutsche Gruppe“ wären.

Vorausgeschickt muss ich sagen, dass ich mich einige Tage vorher telefonisch bei ihm gemeldet und nach einer Bewirtung gefragt hatte.

Wie vereinbart, hatte er den Rittersaal für uns reserviert, an einem langen Tisch war alles für uns vorbereitet. Ein einmaliges Ambiente, was uns da geboten wurde. Die ganze Truppe der Gröditzbergreisenden saß an einem Tisch, außer unserem „verlorengegangenen Schaf“, was wir natürlich gesucht haben, aber nicht finden konnten, weil sie ja schon wieder am Bus war. Es wurde Suppe, ein Hauptgericht, welches aus Brot, Fleisch, verschiedenen Sorten Salat und einer Nachspeise bestand, gereicht. Zum Abschluss konnte man noch verschiedene Getränke, auch Kaffee bekommen.

Der Wirt brachte noch einige alte Fotos aus der Deutschen Zeit (ca. 1900) und

zeigte sie uns, aber wir konnten leider keine Bekannten mehr ausmachen. Danach machten wir einen Besuch im Museum, bei dem uns Natalia wieder dolmetschte.

Einige Räume in der Burg wurden uns gezeigt, die Kapelle, der große Saal und auch die Rüstkammer. In der Rüstkammer sind viele Ritterrüstungen mit Waffen zu sehen, leider sind die nur nachgemacht, weil aus der alten Zeit keine mehr vorhanden sind.

Ich selbst habe mal einen Helm aufgesetzt und auch ein Schwert in der Hand gehalten (sehr schwere Sachen). Einige von uns sind dann noch weiter in der Burg und auf der Burg herumgeklettert und wir haben viele schöne Aussichten und auch Fotomotive gesehen. Eine Ansichtskarte erstand ich noch vom Wirt, die wir gemeinsam an meinen Vorgänger, Siegmund Scholz, geschickt haben. Danach sind wir wieder bergab bis zur Kirche gelaufen, wo wir die anderen Teilnehmer wiedertrafen.

Nach dem Besuch des Kirchleins liefen wir rundherum, der Friedhof war eingeebnet, eine Rasenfläche umgibt die Kirche. Ein neuer Friedhof ist in der Nähe des ehemaligen Dominiums entstanden.

Nun ging die Fahrt wieder zurück zum Hotel.

### Freitag, den 24.05.2013

Fahrt ins Riesengebirge, Richtung Brückenberg zur Kirche Wang, der Perle des Riesengebirges. Eine Stabholzkirche, die in Norwegen abgerissen werden sollte. Der Preußische König Friedrich Wilhelm erwarb sie, die Gräfin von Reden setzte sich dafür ein, dass dieses Kirchlein im Riesengebirge aufgebaut wurde, eine Gedenktafel erinnert an die Gräfin. Die zerlegten Holzteile kamen per Schiff bis Berlin im Jahr 1842. Die Einweihung dieses Gotteshauses war am 28. Juli 1844.

Weiter ging die Fahrt in Richtung Schneekoppe mit ihren 1602 Metern.

Der Bus parkte, einige unserer Leute wollten mit dem Sessellift hoch, dazu gehörte unsere Liesel Richter mit 87 Jahren, später meinte sie nur: „Es war ein bisschen kalt dort oben, ca. 4 Grad“.

Wir Feiglänge wanderten im Gebirge und suchten eine kleine Baude auf. Danach die Rückfahrt zum Hotel, ermüdet ruhten wir uns bis zum Abendessen aus. Wieder neigte sich ein schöner Tag dem Ende.



*Der Innenraum der Burg heute*



*Kamin und Treppe sind noch immer gut erhalten*

**Samstag, den 25.05.2013**

Nach dem Frühstück starteten wir Richtung Breslau, ca. 80 km. Am Stadteingang liegt der große russische Soldatenfriedhof, wo am Eingang rechts und links, auf hohen Betonklötzen Panzer thronen. Weiter ging es in die Innenstadt zur Jahrhunderthalle, wo wir den Bus verließen, um uns die Halle anzusehen. Daten zur Halle entnehme ich aus dem Buch Landleben: Größte Stahlkuppelhalle, erbaut 1911 bis 1913, bietet Platz für 20.000 Personen, ausgestattet mit einer der größten Orgeln der Welt. Ich hatte soeben erfahren, dass die Westfalenhalle in Dortmund nach dieser Halle nachgebaut wurde.

Vor der Halle gab es eine Ausstellung von Porsche Rennwagen. Weiter fuhren wir zu einem Parkplatz, von wo aus wir gut den Ring mit den renovierten Patrizierhäusern erreichen konnten. Der Platz war wunderschön gepflastert und es war gerade Markttag. Einige von uns besuchten ein Restaurant, Treppen führten in einen Gewölbekeller. Da es gerade Mittagszeit war, nahmen wir Platz. Wir wurden sehr freundlich in deutscher Sprache bedient.

Hier in Breslau pulsiert das Leben. Breslau ist Universitätsstadt, nach wie auch vor dem Krieg, Straßenbahnen fahren und es gibt moderne Geschäfte. Früher zählte



*Früher diente dieser Raum als Kapelle  
Fotos: Dagmar Westphal*

Breslau zu den vier größten Städten Deutschlands.

Um 15.00 Uhr ging es mit dem Bus nach Schweidnitz zur Friedenskirche. Dieses Gotteshaus wurde 1656 erbaut im Fach-

werkstil, der erste Gottesdienst darin fand schon 1657 statt. Drei Emporen, 1669 Orgelbau, 1728 neue Kanzel, 1752 neuer barocker Altar, 1756 Krieg, 1761 unter Beschuss, Brände darin wurden gelöscht. 1902 Renovierung und 1958 bis 1960 nochmals. Ich erinnere mich noch an meinen Besuch am 30. März 1985 mit einer Gruppe Schlesier, es war gerade Gottesdienst in polnischer Sprache, es erklangen die Lieder; Nun danket alle Gott, Jesu geh voran und großer Gott wir loben dich, die wir laut in deutscher Sprache mitsangen.

Zurück nach Goldberg, wo heute das Abendessen schon um 19.00 Uhr, wegen dem Fußballspiel, serviert wurde. Der Abend klang vor dem Fernsehgerät aus.

**Sonntag, den 26.05.2013**

Um Punkt 8.00 Uhr verließ der Bus den Parkplatz vor dem Hotel. Die Straßen waren gut und dazu frei, sodass wir schon um 10.10 Uhr die Raststätte Dresdner Tor erreichten, dank unserem guten Fahrer, der die Fahrt auch bei Hindernissen meisterhaft bewältigt hat. Worte des Dankes sprach Liesel Richter ihm und unserem Organisator Ottfried Ferber aus. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Gröditzberger, dir lieber Ottfried Ferber, dass wir in so einer netten Gemeinschaft unsere Heimat erleben konnten.

**KAISERSWALDAU****Lebensgeschichte von Alfons Thiel aus Kaiserswaldau****5. Fortsetzung aus G-HH 63-07, S. 107**

Nach ca. 50 km fuhr der Zug zu schnell, dass wir nicht in Kaiserswaldau abspringen konnten. In Haynau, 10 km weiter, war es möglich. Nun mußten wir wieder 10 km bis zum Bahnhof in Kaiserswaldau zurücklaufen. Von dort waren es noch ca. 4,5 km bis zu uns nach Hause. Es war trostlos, rechts und links der Dorfstraße waren kaum noch Häuser bewohnt. Manche waren zerstört oder abgebrannt. Von ca. 1.000 Einwohnern waren nur noch 80 bis 100 Personen im Ort. Unbeschreiblich, wie und was wir zu Hause vorgefunden haben. Alle drei Gebäude waren noch heil. Beim Einmarsch hatten die Russen in unserem Haus ein Lazarett eingerichtet. Alle Möbel in den Keller gebracht oder in den Brunnen geworfen. Manche auch verbrannt, weil sie Feuerholz brauchten. Das Klavier und der Flügel standen unter dem großen Birnbaum mit den kleinen Birnen. So gut es ging, haben wir uns eingerichtet. Das Getreide, das wir im Vorjahr ausgesät hatten, war reif. Die Panzerspuren darin waren nicht zu übersehen. Mit einer Sense, die ich irgendwo gefunden hatte, habe ich Weizen gemäht, mit einem Flegel ausgedroschen, die Körner mit einer Windwehe von der Spreu getrennt, mit einer Kaffeemühle zu Schrot gemahlen. Strom gab es nicht, es gab überhaupt gar nichts. Von den Zuckerrübenschnitzeln, die wir auf dem Oberhof gefunden hatten, wurde Sirup gekocht. Dann wurde von dem Schrot und Sirup zusammen ein Brot gebacken. Von den Vorräten, welche wir im Runkelkeller unter den Rüben vergraben hatten und wiedergefunden haben, konnten wir einige Zeit zehren. Das war Eingemachtes vom Schlachten im Vorjahr sowie Fett. Familie Reich bekam davon etwas ab. Sie haben uns dann später

bestohlen. Wie hat unsere Mutter das alles immer geschafft, denke ich manchmal. Auch Jahre später noch. Auf dem Gut Daum war die Russische Kommandantur. Alle Männer und Frauen mußten sich jeden Tag dort einfinden und wurden zur Arbeit eingeteilt. Große Felder mit Roggen Weizen, Gerste und Hafer mußten geerntet werden. Hauptsächlich wurde mit der Sense gemäht. Die Garben aufstellen und dann zu großen Schobern auf den jeweiligen Feldern gemacht. An diese dann die Dreschmaschine, die mit Bulldozern betrieben wurde, gestellt und das Getreide gedroschen. Das Stroh weggeschleppt und gleich verbrannt. Die Körner in Zweizentnersäcken auffangen, die wir dann auf diverse Kornböden tragen mußten und dort ausbreiteten. Später wurde alles nach Rußland abtransportiert. Mittags bekamen wir aus einer Gulaschkanone eine Suppe, die überwiegend aus Wasser bestand. Wenn man Glück hatte, erwischte man auch ein Stückchen Fleisch. Abends bekam jeder ein Stück Brot, so groß wie ein Tortenstück. Ich habe es mit nach Hause genommen. Inzwischen war das im Haus unsers gegenüber beim Nachbar Dyhr. Die Russen hatten die Kommandantur auf unser Grundstück verlegt, deshalb mußten wir uns neu einrichten. Es vergingen Tage, Wochen und Monate in denen wir immer auf eine Wende hofften. Aber im Gegenteil, immer wieder hörten wir keine guten Gerüchte. Wir waren total von der Außenwelt abgeschnitten, denn wir durften keine Radios besitzen. Es gab ja sowieso keinen Strom, keine Zeitungen oder sonstige Informationen. Von Lebensmitteln ganz zu schweigen. Wir waren vollkommen Recht- und schutzlos. Irgendwie hat es Mutter immer wieder geschafft. Eßbares auf den Tisch zu stellen. Geschmeckt hat es

immer. Leider wurde die Kommandantur im Frühjahr 1946 aufgelöst. Wir haben dies sehr bedauert, denn der russische Leutnant mochte uns alle und wir haben deshalb Schutz vor der Willkür der Polnischen Miliz genossen.

Im Schloss unseres Nachbargutes wurde ein sogenannter Wachmann einquartiert. Ein russischer Zivilist, der Peter hieß. Er hauste nach belieben im Ort und Umgebung.

Ganz schlimm war der Tag, an dem er unser Nachbarmädchen, Lotte Willenberg, 18 Jahre alt, heimtückisch vergewaltigt hatte. So schoß er mit der Kalaschnikow einfach mal so in die Dächer oder irgendwo hin, meistens betrunken. Eine Situation wäre auch mir fast zum Verhängnis geworden: Mehrere total besoffene Russen, darunter auch Peter, forderten uns auf, wir waren zu viert, mitzukommen. Dann sperrten sie uns im Schloßkeller ein. In der Nacht holten sie uns nacheinander in einen Raum im Erdgeschoß. Zuckerrübenschnaps mußten wir aus Kaffeetassen trinken. Dabei wurden wir verhört, etwa so: Wer besitzt Radios, Schußwaffen, Uhren oder Schmuck? Gemeint waren sämtliche Deutschen im Ort, natürlich auch wir. Verräter sollten wir sein. Erich Burghard, eben aus Gefangenschaft zurückgekehrt, mußte in dieser Nacht sterben. Wie es mir in dieser Nacht gelungen ist, zu entkommen, wird für mich immer ein Rätsel bleiben. Polnische Miliz fuhr jetzt auch verstärkt mit den schönen Kutschen und Gespannen aus Deutschem Besitz die Dorfstraße auf und ab. Beliebig wurde angehalten und sie schikanierten, manchmal brutal, Deutsche. – Immer mehr Polnische Familien kamen und nahmen willkürlich Grundstücke in ihren Besitz. Wohnten noch Deutsche in den Häusern, wurden sie rausgeschmissen. Sie durften auch nichts mitnehmen. Wir hatten Glück, denn Dyhrs Polen ließen uns in der Wohnung bis am 10. August 1946 die

Polen wieder durch unser Dorf führen und durch ein Sprachrohr riefen: Alle Deutschen müssen binnen einer Stunde auf dem Dorfplatz an der Schule erscheinen. Etwas Handgepäck darf mitgenommen werden. War das nun die humane Vertreibung? Nein sie nannten es ja Aussiedlung. Ich behauptete, es war eine brutale Vertreibung. Bis zum Bahnhof in Haynau waren es ca. 15 km. Bis dahin mußten wir unter Polnischer Bewachung laufen. Den gleichen Weg wie vor einem Jahr, nur in die andere Richtung. Ein langer Güterzug stand bereit. Ca. 40 Personen mußten in die jeweiligen Waggons einsteigen. Damals wußte ich es nicht, aber jetzt denke ich: Wurden die Juden nicht so nach Auschwitz transportiert? Am Bahnhof Kaiserswaldau vorbei ging die Fahrt zunächst bis Kohlfurt. Den Schriftzug Kaiserswaldau am Bahnhofgebäude konnte man aus den Viehwaggons nicht lesen.

*Wird fortgesetzt*

*Alfons Thiel*

Am Dammkrug 5, 32107 Bad Salzflufen

## KAUFFUNG

### Achtung Kauffunger Heimatfreunde

Bitte bei Anmeldungen zum Heimattreffen am **24. und 25. August 2013** in Nordstemmen an die private Adresse: Brunhild Friemelt, Oder-Neisse-Weg 47 in 31171 Nordstemmen, Tel. 0 50 69 - 14 17, per Mail unter folgender Adresse: [brunhild.friemelt@htp-tel.de](mailto:brunhild.friemelt@htp-tel.de) oder Sie können für Meldungen jeder Art auch meine Anschrift benutzen [reinhard.liebs@onlinehome.de](mailto:reinhard.liebs@onlinehome.de) Mit heimatischen Grüßen

*Reinhard Liebs*

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen  
Tel. 0 23 31 - 60 5 35

## LEISERSDORF

### Liebe Heimatfreunde und Angehörige,

wie so viele andere Heimatgruppen haben auch wir Leisersdorfer stetig sinkende Teilnehmerzahlen bei unseren jährlichen Treffen zu verzeichnen.

Während wir in den besten Jahren mit weit über 200 Personen waren, konnten im vergangenen Jahr leider nur noch 14 Personen begrüßt werden. Dieses Treffen wurde damit zu einer kleinen „Familienfeier der Leisersdorfer“. Beim Auseinandergehen wurde einstimmig beschlossen, dieses Treffen trotz der wenigen noch verbleibenden auch in diesem Jahr zu wiederholen. Als Termin wurde der **31. August und der 1. September 2013** vereinbart.

Dieses Heimattreffen wird allerdings nicht in den bekannten Räumlichkeiten des Hotels Wiesengrund in Dinklage stattfinden, sondern bei uns in Damme, Jahnstr. 1.

Zu diesem Treffen lade ich herzlich ein. Wir hoffen darauf, dass wir die Tafel mindestens für die gleiche Anzahl der Teilnehmer wie im Vorjahr decken dürfen. Damit für unser obligatorisches Wellwurstessen am Samstag und dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag für alle genügend und ausreichend vorhanden ist, bitte ich **unbedingt** um eure Anmeldung unter unserer

Tel.-Nr. 0 54 91 - 97 53 49 oder bei Martin Überschär, Tel. 0 44 46 - 14 45. Allen Teilnehmern wünsche ich eine gute Anreise.

*Euer Manfred Kraft*  
Jahnstr. 1, 49401 Damme

## NEUKIRCH UND HUNDORF

### Liebe Neukircher und Hundorfer,

wir hoffen, ihr denkt an unser Treffen am **14. September 2013 ab 10.00 Uhr** in der Gaststätte Sieker-Mitte, Otto-Brenner-Str. 123 in 33607 Bielefeld. Bis dahin wünschen wir eine schöne Sommerzeit und eine gute staufreie Anreise.

Heimatliche Grüße

*Manfred Hielscher*

Gärtnerweg 49, 33619 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 88 26 10

## NEUDORF AM GRÖDITZBERG

### 101. Geburtstag

Am 5. Juli 2013 konnte Martin Berger seinen 101. Geburtstag im Kreise der Familie, und mit Freunden feiern.

„Unserem Vater geht es dem Alter entsprechend gut“, so sein Sohn Dieter Berger. Seit etwas über einem Jahr lebt Martin Berger nun im Heim. Die Söhne Horst und Dieter Berger besuchen ihn 2 mal am Tag und versorgen ihn weiter persönlich. „Unser Vater bekommt das ja noch mit und freut sich sehr darüber“, erzählte uns Dieter Berger am Telefon. In Gedanken ist Martin Berger oft in seinem Heimatort. Er spricht viel über sein Leben und seine Arbeit als Landwirt dort in Neudorf am Gröditzberg. Viele Jahre war Martin Berger auch Heimatbeauftragter des Ortes und hat jeden Monat die neusten Daten der Zeitung gemeldet. Damals, noch ohne PC, war diese Aufgabe sehr aufwendig und zeitintensiv.

Heute, mit 101 Jahren freut er sich jeden Monat auf die Heimatzeitung.

Die Redaktion gratuliert Hfd. Berger recht herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

*Dieter Berger*

Dechant-Bluelstr. 9, 31180 Giesen  
Tel. 01 51 - 58 81 03 66

**Eberhard Günter Schulz:**

## LEUCHTENDES SCHLESIEN

**Betrachtungen zu Ereignissen und Persönlichkeiten**

**Hgg. von Viola Plump und Ulrich Schmilewski**



**€ 21,00**

zuzügl Porto  
und Verpack.

**Bergstadtverlag**  
**W.G. Korn,**  
**Görlitz 2013, ISBN**  
**978-3-87057-328-7,**  
**288 Seiten**

Die in vielen Publikationsschriften verstreuten Beiträge mit schlesischer Thematik des 2010 verstorbenen Autors Professor Eberhard Günter Schulz, sind in einem Band erschienen. Für die Finanzierung sprang der Verein der Freunde und Förderer der Stiftung Kulturwerk Schlesien e.V. ein, als Herausgeber das Würzburger Kulturwerk Schlesien. Der Autor war Vorsitzender des Stiftungsrates und Erster Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Stiftung Kulturwerk Schlesien e.V.

Im ersten Teil des Buches geht es um Aufsätze über wichtige Ereignisse der schlesischen Geschichte und Kulturgeschichte.

Der zweite Teil vereint Geburtstagsadressen, Würdigungen und Nachrufe auf bedeutende Personen aus Wissenschaft und Kultur, die sich um die Bewahrung, Erforschung und Pflege des schlesischen Beitrags zur deutschen Kultur verdient gemacht haben. Das Buch ist eine wertvolle Fundgrube von Informationen zur schlesischen Kulturgeschichte und zu Personen und Institutionen.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**



*v.l.n.r.: Sohn Horst Berger, der Jubilar Martin Berger und Sohn Dieter Berger*

## SAMITZ

**Neuigkeiten aus Haynau und Umgebung**

Von ihrem letzten Besuch in Haynau und Samitz hat Lydia Kuhlmann geb. Stainke, Himmelohstr. 11 in 58454 Witten viele Neuigkeiten mitgebracht.

Ein Besuch galt den Räumen im ehemaligen Piastenschloß, dem heutigen Museum. In den unteren Räumen wurden eine neue Beleuchtung angebracht.

Leider ist die Kanone, die vor dem Museum stand, nicht mehr da! Angeblich soll sie saniert werden. Sie ist ein Originalzeugnis der Schlacht an der Katzbach. Hier ist Napoleons Heer vor genau 200 Jahren am 26. August 1813 von General Blücher vernichtend geschlagen worden. Weitere neue Fundstücke vom Baudmannsdorfer Schlachtfeld sind Uniformknöpfe, Kanonenkugeln und Kugeln von Musketen. Alles ist im Museum ausgestellt – die Exponate sind NUR in Polnisch beschriftet. Lydia Kuhlmann hat sich im Museum massiv beschwert gegen diese Art der Geschichtsklitterung. Ob sie mit dieser Beschwerde etwas erreicht, bleibt abzuwarten.

In Göllschau und in Bärsdorf-Tach hat das Hochwasser Schaden angerichtet. Das Schloß von Reichsgraf von Lüttichau in Sandwaldau ist in einem jämmerlichen Zustand. Junge Bäume wachsen bereits aus dem Dach.

Die Kirche in Samitz ist mit großem Einsatz und vielen Spenden fertig saniert. Die Originalglocken aus dem 16. Jahrhundert hängen immer noch und sind für Besichtigungen frei gegeben, da die Treppe auch aus Spenden erneuert wurde. Das Bistum Liegnitz steht der Samitzer Kirche vor.

Im Laufe der Jahre ist die Quelle gegenüber der Kirche zugeschüttet worden. Sie führte Sommer, wie Winter gleich viel Wasser. Die Bäche im Ort waren lange Zeit nicht gesäubert worden und waren stark verunkrautet. Durch diese unsachgemäße Arbeit, bzw. Nachlässigkeit und das Hochwasser im Juni ist der Grundwasserspiegel gestiegen, das Grundwasser ist in die frisch sanierte Kirche eingedrungen.

Außerst lobenswert ist der Einsatz von Ryszard Karczynski. Viele Heimatfreunde kennen ihn bereits persönlich und wissen um seine schon lange große Hilfsbereitschaft. Die Gräben hat Ryszard Karczynski

auf eigene Initiative hin säubern lassen. Die wieder freigelegte Quelle fließt wieder in den Dorfgraben und weiter in das Schwarzwasser. Früher konnte man von Reischt bis Samitz und weiter bis Krakau sogar mit dem Kahn auf dem Schwarzwasser fahren. Die Menschen von Reischt und Vorhaus sind so immer gern zur Schule und Kirche gefahren.

So berichtete Frau Kuhlmann mir in einem Telefonat Anfang Juli 2013.

*Christiane Giuliani*

## ULBERSDORF

**Liebe Ulbersdorfer,**

wie Ihr wisst, habe ich von unserem Dorf eine Ortskarte erstellt. Damit kann man feststellen, wer vor 1945 in einem bestimmten Haus gewohnt hat. (Siehe Bericht in G-HH 63-03, Seite 43).

Inzwischen ist es mir durch meine Verbindung nach Schlesien gelungen, zahlreiche aktuelle Luftfotos im Mai 2013 von

unserem gesamten Dorf zu erwerben. Damit kann man sämtliche noch vorhandene Gebäude, die man auf der Ortskarte findet, in ihrem heutigen Zustand betrachten.

Leider wird so mancher vergeblich nach seinem Geburtshaus suchen; denn es ist ja bekannt, dass zahlreiche Gebäude in den Jahren nach 1946 zerstört wurden oder verfallen sind. Und der Verfall dauert an, wie ich z. B. am Dach unserer großen Scheune feststellen musste. Andererseits ist eine rege Bautätigkeit zu beobachten. Zudem sind nach 1990 viele Grundstücke restauriert, Wege asphaltiert, Deichsa-Uferbefestigungen gebaut und Grünflächen angelegt worden. Das alles ist auf den Luftfotos zu erkennen.

Wer an einem Luftbild interessiert ist, kann sich an mich wenden.

Mit heimatlichen Grüßen

*Gottfried Hiller*

Eikersweg 5

31275 Lehrte

Tel. 0 51 32 - 52 6 16

lego.hiller@web.de



*Ulbersdorf 2013, Dorfmitte aus Richtung Gröditzburg (Westen) gesehen*

**Herzlichen Glückwunsch!**

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



## GOLDBERG

Zum 93. Geb. am 16.09.2013 Frau Helene KLOSE geb. Lindner, Kamckestr. 5, 34128 Kassel, Karlsbergstr. 3

Zum 93. Geb. am 20.09.2013 Herrn Heinz-Werner HAMPEL, Liegnitzer Str. 12, 64380 Roßdorf, Am Ruthsenbach 4, bei Florence Dengler

Zum 91. Geb. am 13.09.2013 Frau Erika PETT geb. Kögel, Domstr. 5, Brauerei, 50321 Brühl, Hürtherstr. 24

Zum 89. Geb. am 26.08.2013 Frau Ingeborg MENZ geb. Hoffmann, Obertor 3, 74321 Bietigheim-Bissingen, Im Feldle 24

Zum 88. Geb. am 21.08.2013 Frau Hildegard ELSNER geb. Günther, 30952 Ronnenberg, Agricolastr. 35

Zum 87. Geb. am 16.09.2013 Herrn Eberhard FISCHBACH, 22850 Norderstedt, Am Hallenbad 19

Zum 86. Geb. am 14.09.2013 Frau Frieda GORSKI geb. Czeslick und ihrem Ehemann

zum 84. Geb. am 05.09.2013 Herrn Reinhard GORSKI, Obertor u. Domstr. 5, 19322 Breese/Prignitz, Trift 51

Zum 84. Geb. am 10.09.2013 Herrn Erich GOTTWALD, 04552 Borna, Magdeborner Str. 22

Zum 80. Geb. am 01.09.2013 Frau Christa ZEDLER, 33615 Bielefeld, Graf-v.-Stauffenberg-Str. 4c

Zum 80. Geb. am 07.09.2013 Herrn Willy CONRAD, Ring 12, 70499 Stuttgart, Elchweg 10

Zum 80. Geb. am 14.09.2013 Frau Edith SICKERT geb. Ilner, Ziegelstr. 4, 01877 Bischofswerda, Neustädter Str. 14 b

Zum 78. Geb. am 20.09.2013 Frau Barbara SIMON, Liegnitzerstr. 5, 80804 München, Bummstr. 15

Zum 77. Geb. am 01.09.2013 Frau Gerlinde FRENZEL geb. Opitz, Urgroßvater war Richard Scholz, 68799 Reilingen, Schubertstr. 27

Zum 77. Geb. am 13.09.2013 Frau Marianne KUINKE, 47441 Moers, Bonifatiusstr. 97

Zum 76. Geb. am 10.09.2013 Herrn Norbert CHRISTOPH, Reiflerstr. 2, 01896 Ohorn, Wiesenweg 8 a

Zum 74. Geb. am 22.08.2013 Herrn Bernhard HOFFMANN, 01612 Nünchritz Ot. Grödel, Elbstr. 12

Zum 71. Geb. am 13.09.2013 Herrn Hans-Christoph GUSKE, Warmuthsweg 19, 17291 Prenzlau-Mühlhof, Zum Gutshof 1 B



#### HAYNAU

Zum 96. Geb. am 09.09.2013 Frau Hildegard STEIN geb. Matzke, Lübener Str. 2, 53179 Bonn, Utestr. 9

Zum 93. Geb. am 21.08.2013 Herrn Wilhelm GRÄBNER, Lübenerstr. 9 a, 30173 Hannover, Yvonne-Georgi-Allee 11

Zum 90. Geb. am 02.09.2013 Frau Johanna TEPP geb. Hart, Mönchstr. 9, 08066 Zwickau, Kosmonautenstr. 21, Wohnpark

Zum 90. Geb. am 15.09.2013 Frau Rosemarie MEISSEL geb. Preibisch, Lessingstr. 4, 71691 Freiberg am Neckar, Charlottenstr. 29

Zum 85. Geb. am 12.09.2013 Herrn Herbert FAUHL, Goethestr. 2, 56856 Zell-Kaimt/Mosel, Im Kurtelhof 1

Zum 84. Geb. am 25.08.2013 Herrn Gerhard WEIDNER, Schützenstr. 5, 68332 Schwelm, Metzger Str. 29

Zum 84. Geb. am 09.09.2013 Herrn Walter KRAUS, Langestr. 24, Ehem. V. Ruth K., 84155 Bodenkirchen, Fliederstr. 9

Zum 83. Geb. am 02.09.2013 Frau Gisela WIRTH geb. Flach, Wilhelmstr. 3, 51647 Gummersbach, Osterhofstr. 11

Zum 82. Geb. am 10.09.2013 Frau Gisela SCHIEL geb. Puchelt, Blücherstr., 01979 Lauchhammer, Einsteinstr. 15

Zum 81. Geb. am 21.08.2013 Herrn Fritz FIEDLER, Gartenstr. 2, 41470 Neuss, Erikaweg 3

Zum 80. Geb. am 10.09.2013 Frau Gerda ALTER geb. Horn, Lübener Str. 5 und Wilhelmsstr. 8, 46197 Sterkrade, Grenzwehrstr. 28

Zum 79. Geb. am 10.09.2013 Frau Sigrid NIEWERTH-GLANDER geb. Glander, Lindenstr. 10, 31707 Bad Eilsen, Eduard-Mörrike-Str. 3

Zum 78. Geb. am 22.08.2013 Herrn Ulrich KIRSCHNER, 99423 Weimar, Wielandstr. 1 A

Zum 73. Geb. am 16.09.2013 Frau Hannelore FRANKENBERG geb. Büttner, Conradsdorfer Str. 77, 13088 Berlin, Bernkasteler Str. 24 a



#### SCHÖNAU A. K.

Zum 91. Geb. am 08.09.2013 Frau Annelies SCHLIETER geb. Grosser, Am Humburg 89, 70195 Stuttgart, Belaust. 31

Zum 84. Geb. am 05.09.2013 Frau Barbara GILEWITZ geb. Kunkel, Ring 57, 21465 Reinbek, Klosterbergenstr. 51

Zum 81. Geb. am 26.08.2013 Herrn Ulli HINTZLER, Ehem. v. Käthe H., Ringstr. 40, 38442 Wolfsburg, Westernbreite 33

Zum 76. Geb. am 02.09.2013 Frau Gertrud KOSCHE geb. Dömgorgen, Ehef. v. Werner K., Hirschberger Str. 50, 53840 Troisdorf, Weingarweg 11

Zum 75. Geb. am 16.09.2013 Herrn Ernst ULLRICH, 01855 Lichtenhain b. Sebnitz, Schulstr. 8

Zum 73. Geb. am 09.09.2013 Frau Solveig RAIBORG, N 3626 Rollag, ROLLAG BOLIG-FELT

Zum 71. Geb. am 23.08.2013 Frau Renate STRAUß geb. Maus, Ehef. v. Lothar St., 42329 Wuppertal, Hippenhaus 35 a

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 02.09.2013 Frau Waltraud BÖRNEMANN geb. Flade, 48612 Horstmar, Conrad-Bispinck-Str. 21

Zum 83. Geb. am 17.09.2013 Frau Anneliese BOCK geb. Köbe, 28217 Bremen, Hans-Böckler-Str. 59

Zum 82. Geb. am 18.09.2013 Frau Elli KNAPP geb. Krause, 49525 Lengerich, Wechter Str. 58

Zum 80. Geb. am 07.09.2013 Herrn Heinz SEIDEL, 33615 Bielefeld, Stapenhorststr. 149

Zum 78. Geb. am 03.09.2013 Frau Wally LANGE geb. Schneider, 73035 Gröppingen/Jebenhausen, Sudetenstr. 4

Zum 78. Geb. am 08.09.2013 Herrn Günter KONRAD, 33615 Bielefeld, Wiekenkamp 13

Zum 76. Geb. am 03.09.2013 Herrn Siegfried THOMAS, 45772 Marl Lenkerbeck, Hülsbergstr. 122

Zum 75. Geb. am 22.08.2013 Frau Margot VINKE geb. Raschke, 33818 Leopoldshöhe, Marderweg 6a

#### ADELSDORF

Zum 90. Geb. am 31.08.2013 Herrn Horst STERN, 58640 Iserlohn, Ossenkämpers Ufer 7

Zum 82. Geb. am 12.09.2013 Frau Ingeborg UKAS geb. Lüdtke, 97980 Bad Mergentheim, Am Tauberggrund 5

#### ALTENLOHM

Zum 84. Geb. am 20.09.2013 Frau Grete PATZE geb. Eichert, 99768 Ilfeld, Burgstr. 9

Zum 79. Geb. am 14.09.2013 Frau Brigitte SCHNEEGAB geb. Karge, 99869 Warza, Hausplanweg 1

#### ALZENAU

Zum 83. Geb. am 20.09.2013 Herrn Günther GÖHRING, 31137 Hildesheim, Im Kirschenhain 8

Zum 81. Geb. am 01.09.2013 Frau Elfriede GROBAU geb. Schönfelder, 51519 Neschen, Auf der Höhe 38

Zum 75. Geb. am 11.09.2013 Frau Gertrud HECKERT geb. Wilde, 30982 Pattensen, Ostlandstr. 9

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 90. Geb. am 06.09.2013 Frau Helene SCHNOPP geb. Kunert, 63594 Hasselroth, Tausstr. 2

#### BIELAU

Zum 82. Geb. am 29.08.2013 Herrn Manfred GEBAUER, Nr. 3, 47929 Grefrath, Albert-Moore-Allee 73

#### BISCHDORF

Zum 81. Geb. am 11.09.2013 Herrn Herbert SCHRÖTER, Nr. 84, 51674 Wiehl/Obg., Auf der Bitze 24

Zum 81. Geb. am 14.09.2013 Frau Gertrud LÖSCHMANN geb. Weferling, Nr. 72, 51674 Wiehl/Obg., Oststr. 9

#### FALKENHAIN

Zum 95. Geb. am 17.09.2013 Frau Meta SCHRÖTER geb. Schröter, 33824 Werther, Schröttinghauser Str. 33

Zum 89. Geb. am 25.08.2013 Herrn Gerhard GOTTSCHLING und seiner Ehefrau

Zum 88. Geb. am 16.09.2013 Frau Hildegard GOTTSCHLING, 37412 Herzberg/Harz, Sudentenweg 14

Zum 80. Geb. am 22.07.2013 nachtr. Herrn Hubert PAUL, 59368 Werne a.d. Lippe, Thünen 30

#### GOHLSDORF

Zum 89. Geb. am 19.09.2013 Frau Erna KAUL, 67229 Gerolsheim, Birkenstr. 8

#### GÖLLSCHAU

Zum 82. Geb. am 30.08.2013 Herrn Heinz KUNERT, 57511 Lüdenscheid, Brandenburger Weg 7

Zum 81. Geb. am 21.08.2013 Frau Ingeborg NAUDITT geb. Nikoleizig, 04509 Schönwölkau OT Badrina, Weinbergstr. 2

Zum 79. Geb. am 25.08.2013 Herrn Helmut HOFFMANN, 06862 Roßlau/Elbe, Clara-Zetkin-Str. 21

#### GRÖDITZBERG

Zum 90. Geb. am 31.08.2013 Frau Ursula DUNSCH geb. Bunzel, 02708 Löbau, Blumenstr. 14

Zum 85. Geb. am 29.08.2013 Frau Ingeborg PELZER, 15711 Königswusterhausen, Schenkendorfer Flur 2

Zum 85. Geb. am 03.09.2013 Frau Gertrud SCHWARZ geb. Seliger, 37139 Adelebsen, Weinhöfe 12

Zum 84. Geb. am 18.09.2013 Herrn Hartwig VOSS, 31141 Hildesheim, Luisenweg 12

Zum 82. Geb. am 22.08.2013 Frau Sonja HOFFMANN, 58095 Hagen, Kampstr. 4

Zum 81. Geb. am 04.09.2013 Herrn Ferdinand RENNER, 59077 Hamm, Buschkamp 10

Zum 78. Geb. am 28.08.2013 Herrn Franz RENNER, 59077 Hamm, Roggenstr. 12

Zum 78. Geb. am 12.09.2013 Herrn Horst SEMPER, 59609 Anröchte, Espenweg 15

Zum 76. Geb. am 29.08.2013 Herrn Dieter RUPPRECHT, 28259 Bremen, Upstalsboom 26

Zum 76. Geb. am 09.09.2013 Herrn Hans SCHNABEL, 59174 Carmen, Danzinger Str. 29A

#### HAASEL

Zum 80. Geb. am 30.08.2013 Frau Rita THOMAS geb. Thiel, Enkelin vom Schuhmachermeister Gustav Thiel, 04249 Leipzig, Bismarkstr. 20

#### HARPERSDORF

Zum 89. Geb. am 24.08.2013 Frau Erna ZÖFGEN geb. Kindler, 59229 Ahlen/Westfalen, Platanenstr. 29

Zum 84. Geb. am 30.08.2013 Herrn Hartmut WEHLITZ, Ehem. v. Welly geb. Peisker, 56112 Lahnstein, Am Allerheiligenberg 36

Zum 83. Geb. am 06.09.2013 Frau Brigitte QUELLMELZ geb. Scholz, 51709 Marienheide/Linge, Lindenweg 20

Zum 82. Geb. am 17.09.2013 Herrn Kurt HOFFMANN, 27243 Kirchseelte, Auf dem Bande 23

Zum 81. Geb. am 13.09.2013 Frau Helga PFAFFE geb. Firl, 51674 Wiehl, Breidenbrucher Str. 20

Zum 79. Geb. am 18.09.2013 Herrn Friedhelm PFAFFE, 31157 Sarstedt-Gödringen, Daniel-Giesecke 19

Zum 76. Geb. am 20.09.2013 Frau Ingrid SANNERT geb. Scholz, 51643 Gummersbach, Karlsbader Str. 6

Zum 72. Geb. am 29.08.2013 Herrn Rudi GEISLER, 28277 Bremen, Robert-Koch-Str. 7

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT können am 30.08.2013 Kurt HOFFMANN und Ehefrau Anneliese, geb. Schweidnitz, Auf dem Bande 23 in 27243 Kirchseelte, feiern.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



**HOCKENAU**

Zum 93. Geb. am 20.09.2013 Frau Irmgard ABELING geb. Wirth, 49429 Visbek, Stöckerberge 17

Zum 85. Geb. am 22.08.2013 Herrn Erich MATTAUSCH, 32107 Bad Salzflufen, Pieperweg 9

Zum 77. Geb. am 22.08.2013 Frau Edeltraud SCHOLZ geb. Jäkel, 59514 Welver, Rossbierke 7

**HOHENLIEBENTHAL**

Zum 81. Geb. am 12.09.2013 Frau Margarete ZANDER geb. Krain, 49525 Lengerich, Schulenstr. 10

Zum 74. Geb. am 09.09.2013 Herrn Helmut FRÖMBERG, 49525 Lengerich, Tecklenburger Str. 64

Zum 73. Geb. am 15.09.2013 Herrn Manfred GEISLER, 63755 Alzenau, Siedlungsweg 33

**JOHNSDORF**

Zum 86. Geb. am 26.08.2013 Herrn Helmut RÜFFER, Johnsdorf Nr. 44, 21635 Jork, Osterladekop 2a

Zum 83. Geb. am 07.09.2013 Herrn Walter WILDE, 49479 Ibbenbüren/Laggenbeck, Hänsselweg 7

**KAISERSWALDAU**

Zum 76. Geb. am 22.08.2013 Herrn Kurt FÖRSTER, 41462 Neuss, Lothringer Str. 10

Zum 73. Geb. am 25.08.2013 Frau Gisela LOZA geb. Exner, 65931 Frankfurt/Zeilsheim, Pfaffenwiese 43

Zum 72. Geb. am 10.09.2013 Herrn Rainer THIEL, Gasthaus, 32657 Lemgo, Salzufler Str. 214

**KAUFFUNG**

Zum 93. Geb. am 26.08.2013 Frau Johanna TKOTZ, Dreihäuser 6, 37574 Einbeck, Walkenmühlenweg 11-15, Altenheim Deinerlinde

Zum 93. Geb. am 11.09.2013 Frau Helene HOFFMANN geb. Blase, Poststr. 4, 83080 Oberaudorf, Mühlbergstr. 1

Zum 92. Geb. am 13.09.2013 Herrn Hermann SCHLÜTER, Ehem. v. Lotte geb. Jäckel, Hauptstr. 231, 30161 Hannover, Drostestr. 27

Zum 89. Geb. am 12.09.2013 Frau Herta KNAUB geb. Heidrich, Gemeindefiedlung 12, 49082 Osnabrück, Frankenstr. 7

Zum 87. Geb. am 28.08.2013 Frau Gertraud RAMM geb. Kambach, Schulzengasse 2, 31632 Husum, Bolsehler Str. 15

Zum 87. Geb. am 09.09.2013 Frau Helga WULFF geb. Gottschling, Hauptstr. 235, 29525 Uelzen, Alewinstr. 36A

Zum 86. Geb. am 30.08.2013 Frau Irma SALLGE geb. Klapproth, Ehefr. v. Werner, Hauptstr. 192, 33615 Bielefeld, Dürenerstr. 42

Zum 86. Geb. am 02.09.2013 Herrn Fritz BLÜMEL, Hauptstr. 19 a, 23683 Scharbeutz, Oderstr. 23

Zum 86. Geb. am 08.09.2013 Herrn Gerhard HARTMANN, Ehem. v. Hildegard geb. Müller, Hauptstr. 16, 51373 Leverkusen, Bismarckstr. 43

Zum 85. Geb. am 21.08.2013 Herrn Albert RICHTIG, Ehem. v. Waltraud geb. Titze, Hauptstr. 209, 37434 Wollershausen, Hinter der Kirche 1

Zum 85. Geb. am 24.08.2013 Herrn Heinz-Georg WITTWER, Hauptstr. 164 a, 30855 Langenhagen, Teichweg 18

Zum 85. Geb. am 26.08.2013 Frau Waltraud FREUDENBERG geb. Bruchmann, Hauptstr. 265, 37199 Wulften, Am Rhone 1

Zum 85. Geb. am 27.08.2013 Herrn Heinrich BECKMANN, Ehem. v. Waltraud geb. Krause, Hauptstr. 7, 58313 Herdecke, Herdecker Bach 12

Zum 85. Geb. am 28.08.2013 Herrn Helmut RAUPACH, Hauptstr. 259, 57368 Lennestadt, Wiesenstr. 21

Zum 85. Geb. am 08.09.2013 Herrn Günter CZIASNOCHA, Tschirnhaus 5, Ehem. v. Helene geb. Lienig, 94060 Pocking, Gerh.-Hauptmann-Str. 1

Zum 85. Geb. am 10.09.2013 Herrn Karl-Heinz KUHN, Hauptstr. 106, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Wehrstr. 15

Zum 84. Geb. am 24.08.2013 Herrn Helmut MÜLLER, Schulzengasse 9, 59269 Beckum, Rippborg-Ebbecke 27

Zum 84. Geb. am 02.09.2013 Herrn Edgar KRONLOB, Hauptstr. 53, 34212 Melsungen, Melgershäuser Weg 11

Zum 84. Geb. am 10.09.2013 Herrn Franz RODLER, Hauptstr. 44, 94051 Hauzenberg, Ödhof 9

Zum 84. Geb. am 11.09.2013 Herrn Siegfried WOLF, Hauptstr. 67, 95447 Bayreuth, Rubenstr. 33

Zum 84. Geb. am 12.09.2013 Frau Ursula TESKE geb. Schinke, Hauptstr. 31, 31028 Gronau, Oststr. 9

Zum 84. Geb. am 13.09.2013 Frau Ursula SCHMÖLLER geb. Pech, Hauptstr. 7, 07950 Merkendorf, Nr. 5

Zum 83. Geb. am 27.08.2013 Herrn Heinrich HIELSCHER, Hauptstr. 68, 48308 Senden, Wiesengrund 8 a

Zum 83. Geb. am 28.08.2013 Herrn Wolfgang RAUPACH, Hauptstr. 145, 04279 Leipzig, Siegfriedstr. 8

Zum 83. Geb. am 08.09.2013 Frau Gisela THIELE geb. Möhnert, Gemeindefiedlung 6, 10439 Berlin, Schönfließer Str. 9

Zum 82. Geb. am 03.09.2013 Frau Anna PILGER geb. Schinner, Ehefr. v. Erich P., Stimpel 1, 95694 Mehlmeisel, Liftstr. 22 a

Zum 82. Geb. am 06.09.2013 Frau Waltraud RICHTIG geb. Titze, Hauptstr. 209, 37434 Wollershausen, Hinter der Kirche 1

Zum 82. Geb. am 14.09.2013 Herrn Siegfried DÖHRING, Hauptstr. 2, 32758 Detmold, Im Nieleinen 29

Zum 81. Geb. am 07.09.2013 Frau Elisabeth EXNER, Ehefr. v. Herbert E., Dreihäuser 6, 17217 Penzlin, Neue Str. 9

Zum 80. Geb. am 29.08.2013 Herrn Horst HEPTNER, Hauptstr. 138, 44801 Bochum, Uhlenbrinkstr. 4 a

Zum 80. Geb. am 12.09.2013 Frau Elfriede BOLDT geb. Kubus, Dreihäuser 4, 78050 Villingen, Riethermer Str. 32

Zum 80. Geb. am 14.09.2013 Frau Johanna FRECHE geb. Langer, Ehefr. v. Erhard F., Stimpel 4, 95682 Brand Obpf., Kemnather Str. 3

Zum 79. Geb. am 21.08.2013 Herrn Manfred REIMANN, Tschirnhaus 1b, 94051 Hauzenberg, Oberholz 47

Zum 79. Geb. am 10.09.2013 Frau Hannelore THORAUSSCH geb. Maiwald, Widmuthweg 2, 37431 Bad Lauterberg, Zum Gasselbusch 2

Zum 79. Geb. am 12.09.2013 Frau Johanna KLEIN geb. Eckert, Tschirnhaus 1, 94107 Untergriesbach, Saxi 1

Zum 79. Geb. am 15.09.2013 Frau Gertrud DÖRFER geb. Hase, Hauptstr. 182, 15913 Lübben-Radersdorf, Am Brock 22

Zum 79. Geb. am 16.09.2013 Herrn Rigo WITTWER, Tschirnhaus 3, 02906 Niesky, Christophstr. 22

Zum 78. Geb. am 26.08.2013 Herrn Gottfried HIELSCHER, Hauptstr. 68, 44329 Dortmund, Am Burhag 15

Zum 77. Geb. am 30.08.2013 Herrn Jochen BEYER, Eisenbergsiedlung, 48431 Rheine, Salzbergener Str. 124

Zum 77. Geb. am 11.09.2013 Herrn Georg PÄTZOLD, An den Brücken 13, 52074 Aachen, Vaalser Str. 137

Zum 76. Geb. am 16.09.2013 Frau Gertraud ARCHER geb. Finger, Hauptstr. 72, 94051 Hauzenberg, Watzlikweg 9

Zum 76. Geb. am 19.09.2013 Herrn Werner STEIER, Hauptstr. 219, 94034 Passau, Schulbergstr. 37

Zum 75. Geb. am 29.08.2013 Herrn Herbert LOMMATZSCH, Hauptstr. 224, 74639 Zweiflingen, Heidengasse 2

Zum 75. Geb. am 29.08.2013 Frau Helga WEIGEL geb. Haude, Schulzengasse 11, 57250 Netphen-Brauersdorf, Auf dem Boden 15

Zum 75. Geb. am 09.09.2013 Herrn Erwin FRIEBE, Hauptstr. 43, 31162 Bad Salzdetfurth, Siedlerweg 6 Oestrum

Zum 74. Geb. am 23.08.2013 Herrn Reinhard KRAIN, Hauptstr. 223, 90469 Nürnberg, Falckenhorst 8

Zum 73. Geb. am 31.08.2013 Herrn Klaus-Peter ADLER, Tschirnhaus 4, 38871 Stapelburg, Mühlenort 4

**KLEINHELMSDORF**

Zum 86. Geb. am 29.08.2013 Herrn Gregor DIENST, Bäcker-Paul, 48612 Horstmar, Gerhart-Hauptmann-Str. 9

Zum 82. Geb. am 17.09.2013 Frau Edith MÜGGEB geb. Flade, 21682 Stade, Pulverweg 12a

Zum 77. Geb. am 27.08.2013 Herrn Linus FLADE, 47608 Geldern, Am Stickseshof 34

Zum 77. Geb. am 10.09.2013 Herrn Leonhard GLATTHOR, 38368 Grasleben, Vorsfelder Str. 8

Zum 74. Geb. am 28.08.2013 Herrn Dr. Reinhard THOMALLA, 53177 Bonn, Petersbergstr. 66

Zum 71. Geb. am 21.08.2013 Herrn Rudolf FASTNER, 95643 Tirschenreuth, Frans-Schbert-Str. 2

**KONRADSWALDAU**

Zum 89. Geb. am 15.09.2013 Frau Charlotte TIPPELT geb. Weinhold, 25813 Husum, Kaageweg 1

Zum 86. Geb. am 28.08.2013 Frau Ingeborg MERKER geb. Weinhold, 48432 Rheine, Am Kellersberg 13

Zum 85. Geb. am 05.09.2013 Frau Ursula HÖFIG geb. Scholz, Nr. 105, 37445 Walkenried, Wiedigshof 9

Zum 84. Geb. am 24.08.2013 Frau Margarete BECKRÖGE geb. Karge, 27427 Cuxhaven, Dormannstr. 9

Zum 83. Geb. am 10.09.2013 Frau Käthe HASHAGEN geb. Schubert, 27637 Nordholz, Reiherweg 22

Zum 83. Geb. am 14.09.2013 Herrn Reinhard SACHS, 33619 Bielefeld, Prenzlauer Str. 13

Zum 81. Geb. am 31.08.2013 Herrn Horst HEINRICH, 09569 Oederan, Durchfahrt 17

Zum 79. Geb. am 22.08.2013 Herrn Theo SAUER, 64287 Darmstadt, Posthorn 2

Zum 79. Geb. am 20.09.2013 Herrn Manfred FEIGE, 33605 Bielefeld, Kösliner Str. 4

Zum 77. Geb. am 26.08.2013 Herrn Gerhard TROBBIN, Ehem. v. Marianne T. geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

Zum 79. Geb. am 20.09.2013 Herrn Manfred FEIGE, 33605 Bielefeld, Kösliner Str. 4

Zum 77. Geb. am 26.08.2013 Herrn Gerhard TROBBIN, Ehem. v. Marianne T. geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

**KREIBAU**

Zum 91. Geb. am 13.09.2013 Frau Gerda SCHUMANN geb. Michael, 01558 Großenhain, Mozartallee 121a, Seniorenheim

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 89. Geb. am 30.08.2013 Herrn Rudi ADOLF, 69239 Neckarsteinach, Hirtweg 63

Zum 84. Geb. am 17.09.2013 Frau Grete BOHLEN geb. Görlitz, 27478 Cuxhaven, Karkweg 80

Zum 80. Geb. am 09.09.2013 Herrn Franz SAUERMANN, Ehem. v. Hildegard geb. Bauch, 03172 Guben, Leonhard Frank Str. 23

Zum 80. Geb. am 15.09.2013 Frau Hildegard VOLKMANN, 41516 Grevenbroich, Friedrichstr. 100

Zum 79. Geb. am 15.09.2013 Frau Trautel KRIEBEL, 04741 Roßwein, Goldbornstr. 34

Zum 76. Geb. am 24.08.2013 Frau Margarete NATHUES geb. Wolf, 48703 Stadtlohn, Schillerstr. 1-3

Zum 75. Geb. am 24.08.2013 Herrn Manfred LUDWIG, 27478 Cuxhafen, Hohe Geest 8

#### MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 23.08.2013 Frau Rosel PAESKE geb. Kasig, 64395 Brensbach, Am Sportplatz 4

Zum 85. Geb. am 18.09.2013 Frau Herta REINISCH, 02894 Oberreichenbach, Thomas-Müntzer-Str. 22

Zum 81. Geb. am 01.09.2013 Frau Elfriede GOSSRAU geb. Schönfelder, 51519 Odenthal, Michaelshöhe 38

Zum 75. Geb. am 25.08.2013 Frau Christa DORNSEHL geb. Döring, 58515 Lüdenscheid, Volmestr. 21

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 79. Geb. am 10.09.2013 Frau Christa BETTGE geb. Ernst, 39291 Ihleburg, Breiter Weg 24

Zum 77. Geb. am 25.08.2013 Frau Helene WEHLE geb. Feige, 02779 Hainewalde/Zittau, Am Hang 8, Ferienhof Lauscheblick

Zum 77. Geb. am 31.08.2013 Frau Erna POHL geb. Röhrlich, Ehefrau von Joachim, 31319 Rethmar, Bergfeld Nord 7

Zum 76. Geb. am 10.09.2013 Frau Anni ANDERSON, 48565 Steinfurt 2, Wiesengrund 55

Zum 73. Geb. am 21.08.2013 Herrn Dieter FREIHEIT, 41334 Nettetal-Breyell, Felderend 24

Zum 73. Geb. am 25.08.2013 Herrn Gernot TIETZE, 08491 Netschkau, Friedensstr. 20

Zum 72. Geb. am 16.09.2013 Herrn Gottfried KRETSCHMER, 06429 Gramsdorf, Dorfstr. 4

Zum 70. Geb. am 11.09.2013 Herrn Helmut JUNGE, 14669 Gutenpaaren, Dorfstr. 1 b

#### NEUKIRCH A. K.

Zum 87. Geb. am 15.09.2013 Frau Irmgard ARTSCH geb. Wirth, OT Schönausen, 86836 Untermeitingen, Sudetenstr. 40

Zum 73. Geb. am 04.09.2013 Herrn Siegfried MENZEL, 33824 Werther, Dammstr. 120

Zum 73. Geb. am 14.09.2013 Dr. med. Siegfried BLÜMEL, 17291 N.W. Uckermark/Röpersdorf, Uckerblick 22

#### PILGRAMSDORF

Zum 90. Geb. am 22.08.2013 Frau Erika HOFFMANN geb. Patting, 42899 Remscheid, Stursberger Str. 4

Zum 82. Geb. am 01.09.2013 Herrn Gerhard SCHOLZ, 51709 Marienheide-Müllenbach, Meisenweg 4

Zum 77. Geb. am 03.09.2013 Frau Käthe WIEGRATZ geb. Reuner, 30827 Garbsen, Osterwalder Str. 55

Zum 76. Geb. am 20.09.2013 Frau Ingrid SANNERT geb. Scholz, 51643 Gummersbach, Karlsbader Str. 6

Zum 71. Geb. am 08.09.2013 Herrn Hans-Joachim KERBER, 27632 Dorum, Bürgermeister-Hohgreife-Str. 2

Zum 71. Geb. am 08.09.2013 Frau Margarete LÜCKEL geb. Kerber, 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, Pfaffenhude 2

#### PROBSTHAIN

Zum 82. Geb. am 10.09.2013 Frau Frieda NEUMANN geb. Tscheuschner, 37412 Herzberg, Dahlienstr. 19

Zum 80. Geb. am 21.08.2013 Frau Erika BITTMANN geb. Steinert, 73734 Esslingen/Neckar, Weilst. 63

Zum 77. Geb. am 06.09.2013 Frau Erika CORDES geb. Frommhold, 31623 Drakenburg, Taubenweg 3

Zum 76. Geb. am 26.08.2013 Frau Christa KNOOP geb. Scholz, 37412 Sieber, An der Sieber 39

Zum 76. Geb. am 31.08.2013 Herrn Bruno NEUMANN, 49549 Ladbergen, Waldweg 29

Zum 74. Geb. am 10.09.2013 Herrn Rudi SCHWARZER, 01589 Riesa, Bahnhofstr. 9.

Zum 73. Geb. am 26.08.2013 Frau Luise PORRMANN geb. Stratmann, 49525 Lengerich, Vortlager Damm 74

Zum 72. Geb. am 22.08.2013 Frau Helga SCHIRMER geb. Borrmann, 37197 Hattorf, Ohlandstr. 14

#### REICHWALDAU

Zum 84. Geb. am 04.09.2013 Frau Anneliese EXNER, 49525 Lengerich, Niggeböwersweg 47

Zum 78. Geb. am 03.09.2013 Herrn Horst KRAUSE, 26180 Rastede/Hankhausen, Buschweg 3

#### REISICHT

Zum 88. Geb. am 16.09.2013 Frau Margarete NEUSER geb. Lehmann, Nr. 21, 65597 Hünfelden, Erbsengasse 4a

Zum 73. Geb. am 30.08.2013 Herrn Günter STURM, Nr. 65, 27339 Riede, Astenweg 12

Zum 70. Geb. am 04.09.2013 Frau Gudrun BETZKE geb. Stoppe, Nr. 68, 27777 Ganderkesee-Bookhorn

#### RÖVERS DORF

Zum 83. Geb. am 10.09.2013 Frau Margarete MAURITZE geb. Scholz, 27478 Cuxhaven, Kolberger Str. 7

#### SAMITZ

Zum 84. Geb. am 18.09.2013 Herrn Günter SCHEUERMANN, 53859 Niederkassel, Hoher Rain 62

#### SCHÖNWALDAU

Zum 84. Geb. am 16.09.2013 Frau Frieda LÜTTMANN geb. Feige, gen. Friedel, 27478 Cuxhaven, Wehdemacker 9

Zum 81. Geb. am 26.08.2013 Herrn Herbert SCHUBERT, 47137 Duisburg, Nombacher Str. 6

Zum 80. Geb. am 14.09.2013 Herrn Rudolf KUNZE, 49525 Lengerich, Richard-Wagner-Str. 16

#### STEINBERG

Zum 83. Geb. am 20.09.2013 Herrn Heinz ZÖLFEL, 17389 Anklam, Am Bock 24

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 87. Geb. am 11.09.2013 Frau Dorothea FREYGANG geb. Gottschling, Oberdorf, 58135 Hagen, Reginenstr. 11

Zum 85. Geb. am 01.09.2013 Herrn Helmuth RÜGER, 21789 Wingst, Oppeln 27

Zum 84. Geb. am 21.08.2013 Frau Elli BEH geb. Schwanitz, Kapelle, 61479 Glas- hütten, Königsteiner Str. 2

Zum 84. Geb. am 18.09.2013 Frau Käthe HAAK geb. Rüger, 21789 Wingst, Oppeln Nr. 1

Zum 83. Geb. am 27.08.2013 Herrn Burghard DZIERZAWA, 71720 Oberstenfeld, Eichhaldenstr. 39

Zum 83. Geb. am 30.08.2013 Frau Waltraud BRÖKING geb. Neumann, 32457 Porta Westfalica, Im Bornhof 18

Zum 83. Geb. am 14.09.2013 Herrn Reinhard SACHS, Ehem. v. Trautel geb. Müller, 33619 Bielefeld, Prenzlauer Str. 13

Zum 81. Geb. am 09.09.2013 Herrn Siegfried FRIEBE, 51061 Köln, Thuleweg 54

Zum 80. Geb. am 31.08.2013 Frau Christa WALTER geb. Müller, 37431 Bad Lauterberg, Am Pfingstanger 17

Zum 80. Geb. am 01.09.2013 Herrn Manfred BERGER, 46419 Isselburg, Münsterdeich 39

Zum 79. Geb. am 09.09.2013 Frau Jutta HANKE, CAN Kitchener/Out N24-6P2, 603-260 Sheldon Ave N

Zum 79. Geb. am 18.09.2013 Herrn Werner LUDWIG, 72762 Reutlingen, Baustätter Str. 54

Zum 78. Geb. am 05.09.2013 Frau Ruth GRIWA geb. Weist, 27751 Delmenhorst, Stickgraser Damm 55

Zum 78. Geb. am 17.09.2013 Herrn Herbert WEIST, Sohn v. Gustav, Oberdorf, 33607 Bielefeld, Am Großen Wiel 21

Zum 76. Geb. am 02.09.2013 Herrn Reinhard SCHMIDT, 48153 Münster, Hammer Str. 255

Zum 75. Geb. am 22.08.2013 Frau Christa HEMMEL geb. Lang, 76149 Karlsruhe, Donaueschwanenstr. 3

Zum 75. Geb. am 07.09.2013 Herrn Günter KLOSE, 37412 Herzberg, Veilchenstr. 10

Zum 73. Geb. am 15.09.2013 Herrn Harry PÜSCHEL, 30169 Hannover, Calenberger Str. 47

Zum 70. Geb. am 11.09.2013 Frau Heidemarie DÖRING geb. Reinert, auch Reichwaldau, 37431 Bad Lauterberg, Am Pfingstanger 19

#### ÜBERSCHAR

Zum 82. Geb. am 25.08.2013 Frau Marianne HILLER geb. Mayer, 02829 Schöpstal-Kunersdorf, Feldhäuser 12

#### ULBERSDORF

Zum 91. Geb. am 01.09.2013 Dr. Gräfin Elisabeth v. WESTERHOLT geb. v. Lüttichau, Can Harrison/Ontario, KK2 NOG IZO

Zum 79. Geb. am 21.08.2013 Frau Gerda THOLEN geb. Büttner, 40625 Düsseldorf, Metzkauser Str. 7

#### VORHAUS

Zum 82. Geb. am 31.08.2013 Frau Ruth AEY geb. Kammler, 02739 Eibau, Weberstr. 13

Zum 78. Geb. am 07.09.2013 Frau Isolde FRIESE, 50999 Köln, Zum Heddelsberg 50

#### WILHELMSDORF

Zum 81. Geb. am 17.09.2013 Frau Else HEINSBERG geb. Bunzel, 30926 Seelze, Auf der Damme 26

Zum 77. Geb. am 28.08.2013 Herrn Günter SCHOLZ, auch Neudorf, 44536 Lünen, An der Linnerst 7

Zum 75. Geb. am 16.09.2013 Frau Christine TRAUTVETTER geb. Hermann, Goldberg, Sölzerstr. 12, 84036 Kumhausen, Ahornstr. 43

#### WITTGENDORF

Zum 86. Geb. am 13.09.2013 Frau Lony POHL geb. Gregel, 59439 Holzwickede, Danziger Str. 13

Zum 84. Geb. am 05.09.2013 Frau Gertrud BAUS geb. Schneider, 58739 Wickede, Freiherr-vom-Stein-Str. 3

Zum 80. Geb. am 29.08.2013 Herrn Kurt GRAMSCH, 58730 Fröndenberg, Palzstr. 65

#### WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 16.09.2013 Herrn Arthur KUHN, 51766 Engelskirchen, Im Schlund 13

Zum 84. Geb. am 24.08.2013 Frau Lenore DIETRICH, 37574 Einbeck, Trojestr. 25

Zum 76. Geb. am 21.08.2013 Frau Inge TOMASCHEWSKI geb. Schmidt, 44627 Herne, Liebigstr. 21a

† Mit einer Traueranzeige †  
in der Heimatzeitung informieren  
Sie alle Heimatfreunde.

## Neue Anschriften

### KAUFFUNG

SCHLÜTER Hermann und Lotte geb. Jäckel, (Hauptstr. 231) 30161 Hannover, Drostestr. 27, Clementinenhaus

### RÖVERS DORF

BEIER Erna geb. Menzel, 48712 Gescher, Marienstr. 12, St. Pankratius

## † Unsere Toten †

### HAYNAU

OBERHEIDEN Charlotte geb. Aust (Liegnitzer Str.), 65779 Kelkheim, Adalbert-Stifter-Str. 17, am 01.06.13, 88 Jahre

### ADELSDORF

STERN Ruth geb. Lissel (Ndr.-Leisersdorf), 58640 Iserlohn, Ossen-kämpers Ufer 7, am 14.07.13, 90 Jahre

### BIELAU

JAENSCH Helmut (Nr. 54), 07407 Rudolstadt, Robert-Koch-Str. 3, am 15.07.13, 83 Jahre

### HARPERSDORF

WECKER Hans-Joachim, 30627 Hannover, Warburghof IEG 16, am 09.07.13, 91 Jahre

TOBSCHALL Else geb. Sannert (Nr. 47), 51647 Gummersbach, Grubenstr. 10, am 05.07.13, 87 Jahre

### KAUFFUNG

SCHRADER Hermann (Hauptstr. 74), 92720 Schwarzenbach, Hohe-str. 157, im Mai 13, 75 Jahre

ROY Edith geb. Frömberg (Hauptstr. 121), 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6, am 04.07.13, 80 Jahre

STEIL Hildegard geb. Reichelt (Hauptstr. 42), 65582 Aull, Staffeler-str. 20, am 21.05.13, 89 Jahre

FRENZEL Else geb. Stolzenberger (Ehefr. v. Günter F., Hauptstr. 62), 74357 Bönningheim, Poststr. 20, am 19.05.13, 79 Jahre

MACK Ilse geb. Zinnecker (Hauptstr. 73), 69181 Leimen, Markgrafenstr. 5 - 7, Pro Seniore Residenz Odenwald, am 28.06.13, 91 Jahre

FRÖMBERG Gisela, 09353 Oberlaugwitz, Robert-Koch-Str. 28, am 03.07.13, 82 Jahre

SEELIGER Charlotte geb. Raupach (Hauptstr. 145), 02730 Ebersbach, An der Spree 4, am 27.07.13, 93 Jahre

### KONRADSWALDAU

BACHMANN Günther, 51147 Köln, Himbeerweg 2, am 08.07.13, 87 Jahre

### LEISERSDORF

DANISCH Georg (Ehemann v. Marianne geb. Steinmann), 64319 Pfungstadt, Moselöstr. 10, am 18.06.13, 84 Jahre

DÖRFER Dietmar, 02828 Görlitz, Neißetalstr. 33, am 26.05.13, 66 Jahre

RASAKOWSKI Dorothea geb. Steinmann, 64390 Erzhausen, Bahn-str. 159, am 25.06.13, 87 Jahre

### MÄRZDORF

ERLEBACH Werner, 51580 Reichshof-Heidberg, Bergstr. 14, am 30.05.13, 73 Jahre

### REICHWALDAU

RUNKEHL Käthe, 37520 Osterode, Am Hühnerbusch 11, am 22.07.13, 79 Jahre

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.  
Was bleibt, sind Liebe, Dank, Erinnerung.

Wir mussten Abschied nehmen von

*Dorothea Rasakowski*  
geb. Steinmann

\* 14.07.1925 † 25.06.2013  
Leisersdorf Erzhausen

In liebevoller Erinnerung:

Alle Kinder mit Familien,  
alle Steinmann-Geschwister  
sowie Angehörige

Erzhausen, im Juli 2013

*Ruth Stern*

geb. Lissel

\* 13.09.1922 † 14.07.2013  
Herwigsdorf Iserlohn

In Liebe und Dankbarkeit

Horst Stern und Familie

H. Stern, Ossenkämpers Ufer 7, 58640 Iserlohn

*Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht.  
Dass ich aber, solange ich lebe, wirklich lebe,  
das hängt von mir ab.* SENECA

Ein langer gemeinsamer und glücklicher Lebensweg ist zu Ende gegangen. Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren einzigartigen Papa und Schwiegervater und tollen Opa

*Manfred Mehwald*

\* 25.05.1928 † 13.06.2013

Er ist nach überraschend schnellem Krankheitsverlauf friedlich im Kreise der Familie eingeschlafen.

In stiller Trauer:

Elfriede Mehwald  
Petra und Tobias Böttler  
mit Pia, Lene und Greta  
Katharina und Michael Sujan  
mit Adina und Luisa

Traueranschrift: Fritz-Ulrich-Weg 22, 70567 Stuttgart

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzten. — Manuskriptensendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.